

**Lokale Aktionsgruppe
„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“**

**Zwischenevaluierung der
Lokalen Entwicklungsstrategie**

Zeitraum

01. November 2023 bis 31. Dezember 2025

vorgelegt von der

LANDGESELLSCHAFT
SACHSEN-ANHALT MBH 

Große Diesdorfer Straße 56/57
39110 Magdeburg

Regionalmanagement der LAG
Lena Anik Schober
Heike Winkelmann

Magdeburg, 01.07.2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	2
2. Aufgabe und Methodik	3
3. Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse	4
4. Umsetzung der LES, ihrer Ziele und Handlungsfelder sowie Analyse, Darstellung und Bewertung der Ergebnisse	6
5. Interne Organisation und Organisation des Mitwirkungsprozesses/der Vernetzung/ Prozessqualität	13
6. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zusammenarbeit in der LAG	13
Abbildung 2: Zeitstrahl vom Projektdatenblatt bis zur formellen Antragstellung	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bewertung von Gebietsfaktoren	4
Tabelle 2: Budgetauslastung der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch	6
Tabelle 3: Finanzvolumen (Zuwendung) nach Themenbereich	7
Tabelle 4: Zielerreichung Handlungsfeld 1: Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz	8
Tabelle 5: Zielerreichung Handlungsfeld 2: Kultur und Tourismus	9
Tabelle 6: Zielerreichung Handlungsfeld 3: Wirtschaft und Daseinsvorsorge	9
Tabelle 7: Finanzvolumen (Zuwendung) je Handlungsfeld	11
Tabelle 8: Bewertung der Handlungsfelder	11
Tabelle 9: LAG-Sitzungen im Berichtszeitraum	14
Tabelle 10: Zielvorgaben für die Öffentlichkeitsarbeit	18
Tabelle 11: Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit	19
Tabelle 12: Netzwerkveranstaltungen im Berichtszeitraum	21

Vorwort

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (Landgesellschaft), im nachfolgenden Regionalmanagement genannt, hat im Auftrag des Trägers, dem Landkreis Jerichower Land, für die Lokale Aktionsgruppe Zwischen Elbe und Fiener Bruch eine Zwischenevaluierung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) durchzuführen.

Die Selbstevaluierung zählt zu den zahlungsbegründenden Unterlagen des Projektträgers. Die Evaluierung ist im Dienstleistungsvertrag vom 07.11.2023 gemäß § 5 Berichterstattung des Auftragnehmers verankert.

Der Inhalt und das Verfahren ergibt sich aus der Vorlage „Gemeinsame Leitlinien der EU-Verwaltungsbehörden ELER und EFRE/ESF/JTF zur Koordinierung der Selbstevaluierung der LAG in Sachsen-Anhalt – Vorgaben zur Erstellung der Evaluierungsberichte der LAG“ und „Vorgaben zur Gliederung der Selbstevaluierung der LAG in Sachsen-Anhalt durch die EU-Verwaltungsbehörden ELER und EFRE/ESF/JTF – Mustergliederung“ gemäß der Mitteilung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 21.03.2025 (per E-Mail).

Die Zwischenevaluierung gilt für den Zeitraum vom 01.11.2023 bis zum 31.12.2025. Dieser wird digital per E-Mail an das Landesverwaltungsamt Referat 409.e übermittelt.

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Zwischenevaluierung zeigt, dass die LES der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch weiterhin tragfähig und aktuell ist. Die Analyse des Zeitraums 2023 - 2025 bestätigt, dass sich die regionalen Handlungsbedarfe kaum verändert haben und viele Stärken – wie Engagement und Ortsverbundenheit – stabil bleiben. Gleichzeitig wurden zentrale Gebietsfaktoren heute besser bewertet als 2020, insbesondere Daseinsvorsorge, Tourismus und Kultur.

Finanziell wurden bis Ende 2025 53 % des verfügbaren EU-Budgets gebunden; das Ziel von 70 % wurde aufgrund des verspäteten Förderstarts, begrenzter Fördermöglichkeiten und Projektrückzüge verfehlt. Durch Budgetanpassungen, gezielte Akteursansprache und bedarfsgerechte Projektauftrufe sieht die LAG jedoch gute Chancen, die Mittelbindung weiter zu steigern.

Die Zielerreichung fällt insgesamt positiv aus: Fast alle Zwischenziele wurden erreicht, besonders im Handlungsfeld Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz. Rückstände bestehen vor allem im Bereich Wirtschaft und Daseinsvorsorge. Der Multifondsansatz (ELER, EFRE, ESF+) erweist sich als wirkungsvoll und ermöglicht vielfältige Projektumsetzungen.

Die internen Strukturen der LAG – Vereinsorganisation, Entscheidungsprozesse und Zusammenarbeit der Gremien – funktionieren gut. Die Öffentlichkeitsarbeit wird positiv bewertet, weist jedoch Potenzial bei Social Media auf. Die regionale Verankerung erfolgt vor allem über persönliche Netzwerke.

Insgesamt bestätigt die Evaluierung, dass die LAG trotz herausfordernder Rahmenbedingungen stabil, strukturiert und zielgerichtet arbeitet. Handlungsbedarf besteht vor allem in der Ansprache zusätzlicher Akteursgruppen, der Optimierung der finanziellen Umsetzung und einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit. Auf Landesebene werden vereinfachte Verfahren, Entbürokratisierung und bessere Informationsflüsse gefordert. Für die nächste Förderperiode sind eine optimierte LES-Erarbeitung, klare Regelungen für Übergangsphasen und eine vergleichbare finanzielle Ausstattung entscheidend.

2. Aufgabe und Methodik

Die Zwischenevaluierung der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch bilanziert die geleistete Arbeit und die erzielten Ergebnisse im Zeitraum November 2023 bis Dezember 2025. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen in die zukünftige Arbeit und in die Lokale Entwicklungsstrategie einfließen. Aus den Gesprächen zur Vorbereitung der Evaluierung wurden vier Fragen herausgearbeitet, deren Beantwortung im Fokus stehen sollen:

1. Inwieweit erfordern die sozioökonomischen Entwicklungen in der Region Änderungen in der Schwerpunktsetzung der Entwicklungsstrategie?
2. Wie ist der Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie?
3. Sichern die bestehenden Strukturen eine ausreichende Prozessqualität?
4. Welche Schlussfolgerungen sind für die weitere Arbeit der LAG abzuleiten?

Als Grundlage für die Zwischenevaluierung dienen die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) von 2022 mit der 1. Änderung vom 23.11.2023 und der 2. Änderung vom 28.08.2025, sowie die halbjährlichen Tätigkeitsberichte, die Jahresberichte, die bewilligten Vorhaben mit Stand 31.12.2025 und eine quantitative Befragung der Mitglieder und Projektträger. Darüber hinaus sind die in der LES beschriebenen Hinweise zur Bewertung des Prozesses (LES, S. 74 Monitoring und Evaluierung) eingeflossen.

Die Befragung wurde wahlweise mithilfe des Onlinetools Survey123 von ArcGIS oder mittels PDF-Formular vom 02.03. bis 03.05.2026 durchgeführt. Die Aufforderung zur Teilnahme wurde an insgesamt 55 Mitglieder und Projektträger per E-Mail versandt. Alle erhielten den gleichen Fragebogen mit verschiedenen Bereichen, die teilweise nur durch Mitglieder bzw. nur durch Projektträger auszufüllen waren. Der Fragebogen ist in Anlage B dargestellt. Beteiligt haben sich insgesamt 17 Personen, darunter 8 Mitglieder, 6 Projektträger und 3 Personen, die sowohl Mitglied als auch Projektträger sind. Die ausführliche Auswertung ist im Anhang dargestellt. Einzelne Aussagen und Ergebnisse sind im Text aufgeführt.

Auf der Mitgliederversammlung am 03.05.2026 wurde die Durchführung der Selbstevaluierung durch das Management bei den Mitgliedern angekündigt und deren Nutzung besprochen. Mit dem Vorstand wurden am 12.02.2026 die Befragung sowie die zu bearbeitenden Inhalte diskutiert. Am 01.06.2026 wurde der Bericht, verbunden mit der Möglichkeit Hinweise und Anmerkungen zu geben, an alle Mitglieder geschickt. Auf der Mitgliederversammlung am 08.06.2026 wurden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt und offene Fragen besprochen. Die Zwischenevaluierung wurde am 08.06.2026 von der Mitgliederversammlung beschlossen. Die Zusammenfassung ist auf der Internetseite der LAG abrufbar.

3. Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse

Die Rahmenbedingungen im LAG-Gebiet haben sich seit der Erstellung der LES im Jahr 2022 nicht grundlegend verändert. Die Bevölkerungszahl ist nahezu stabil geblieben. Zum 31.12.2025 leben 57.320 Menschen in der LAG Elfi (- 0,1 %)¹. Auch die demografische Struktur zeigt nur geringe Verschiebungen. Die Verteilung nach Generationen und Geschlecht entspricht weitgehend dem Stand von 2022. Das Durchschnittsalter ist im gleichen Zeitraum moderat von 48,4 auf 48,8 Jahre gestiegen.

Für die qualitative Bewertung der Gebietsfaktoren wurden, analog zum Vorgehen der Abschlussevaluierung 2021, das LAG-Gebiet charakterisierende Faktoren ausgewählt, die beispielhaft die Stärken und Schwächen reflektieren sollen. In der Befragung wurden diese Faktoren auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet. Je kleiner die Zahl, desto mehr fördert der Faktor die Entwicklung und wird als Stärke der Region gesehen. Eine höhere Zahl drückt hingegen eine wahrgenommene Schwäche oder ein Entwicklungshemmnis für die Region aus.

Tabelle 1: Bewertung von Gebietsfaktoren

Faktoren	2020	2026
*Die im Jahresvergleich schlechter bewerteten Faktoren sind rot markiert. Für 2026 erfolgt die Bewertung in drei Stufen: Grün steht für die beste Ausprägung, Gelb für eine mittlere und Rot für die schwächste Bewertung der jeweiligen Faktoren.		
Naturraum und landschaftliche Attraktivität	2,2	2,7
Ortsverbundenheit der Bevölkerung	-	1,5
Kulturelle Angebote	3,3	1,9
Tourismusrelevante Dienstleistungen und Angebote	3,0	1,6
Einrichtungen der Daseinsvorsorge	3,4	1,7
Angebote für Kinder und Jugendliche	3,1	1,7
Angebote für Senioren	3,0	2,2
Mobilität im ländlichen Raum	3,6	2,5
Ehrenamtliches und soziales Engagement	2,4	1,9
Zusammenarbeit mit den Verwaltungen	-	1,6
Arbeitsplatzangebot/Ausbildungsplatzangebot	3,0	2,7
Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung regionaler Produkte	2,9	2,6
Umweltbewusstsein	2,9	2,2
Erzeugung und Einsatz regenerativer Energien	2,6	2,1
Anbindung an moderne Kommunikationsnetze (Breitband)	3,3	2,6
Regionales Identitätsbewusstsein	2,5	2,0
Regionales Kulturerbe	2,6	2,3
Kommunikation und Kooperation zwischen den Wirtschaftssektoren (z. B. Tourismus, Landwirtschaft)		2,0
Zusammenarbeit der Menschen (Vereine, Netzwerke)	2,2	1,5
Wirtschaftskraft klein- und mittelständischer Unternehmen	2,7	2,1

¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2026: Bevölkerung nach Geschlecht. (<https://www.statistikportal.de/de/bevoelkerung#datenbanken>)

Insgesamt wurden die Faktoren durchweg positiver bewertet als bei der Befragung zur Abschlussevaluierung in 2020. Besonders verbessert haben sich in der Bewertung die Einrichtungen der Daseinsvorsorge, die tourismusrelevanten Angebote und die kulturellen Angebote. Als Stärke können weiterhin die Ortsverbundenheit der Bevölkerung, das ehrenamtliche und soziale Engagement sowie die Zusammenarbeit der Menschen in Vereinen und Netzwerken genannt werden. Als Schwäche sind nach wie vor u. a. Mobilität im ländlichen Raum sowie das Arbeitsplatz- und Ausbildungsplatzangebot zu nennen.

Aus den statistischen Rahmenbedingungen und den Bewertungen aus der Befragung lässt sich ableiten, dass die SWOT-Analyse der LES in weiten Teilen weiterhin Bestand hat und sich die Handlungsbedarfe der Region nicht grundlegend verändert haben. Es werden hier keine neuen Aspekte genannt, die in die LES mit aufgenommen werden sollen. Auch mit Blick auf die Bewertung der Handlungsfelder in Kapitel 4 leitet sich kein Bedarf ab, Änderungen in der Strategie vorzunehmen.

4. Umsetzung der LES, ihrer Ziele und Handlungsfelder sowie Analyse, Darstellung und Bewertung der Ergebnisse

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) wurde 2022 von der Region als Wettbewerbsbeitrag erarbeitet und im Dezember 2022 vom Land Sachsen-Anhalt genehmigt.

Mit Beginn der Arbeit des Regionalmanagements wurde eine erste Änderung bzgl. des Finanzierungsplanes der LES zum 23.11.2023 beim Landesverwaltungsamt eingereicht und am 04.04.2024 bestätigt. Im weiteren Verlauf der Förderperiode ergaben sich zudem notwendige Anpassungen der LES bezüglich der Erläuterungen zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie bezüglich des Finanzierungsplans und der festgelegten Höchstfördersummen. Die zweite Änderung der LES wurde zum 08.09.2025 beim Landesverwaltungsamt eingereicht und am 28.10.2025 bestätigt. Beide Änderungen wurden vom Land Sachsen-Anhalt genehmigt und stehen auf der Homepage der LAG zur Verfügung.

Finanzielle und materielle Durchführung der LES

Mit dem Anerkennungsbescheid vom 08.12.2022 stellt das Land Sachsen-Anhalt der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch einen Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR) von insgesamt 11.047.298 EUR EU-Mittel zur Verfügung. Diese Mittel teilen sich auf in 6.424.902 EUR aus dem ELER-Fonds, 768.015 EUR aus dem ESF+-Fonds und 3.854.381 EUR aus dem EFRE-Fonds. Mit Schreiben vom 27.10.2025 erhielt jede LAG zusätzlich 125.000 EUR ELER-Mittel. Somit erhöhte sich das ELER-Budget auf insgesamt 6.549.902 EUR.

Der Finanzplan der LES sieht vor, dass bis Ende 2025 insgesamt 70 % des FOR in Anspruch genommen werden sollen. Mit der 1. Änderung der LES vom 23.11.2023 wurde die Zeitschiene an die gültigen Rahmenbedingungen und somit an den verspäteten Start der Förderperiode angepasst, sodass nunmehr 70 % des FOR bis Ende 2025 in Anspruch genommen werden sollen.

Über alle Projekte (durch die LAG bestätigte, bei der Bewilligungsbehörde beantragte sowie bereits bewilligte Projekte, abzgl. Projekte mit Fristversäumnis und Rückzüge) sind nach den vier Projektaufufen (Starterprojekte 2024-00, 1. Aufruf 2024-01, 2. Aufruf 2024-02 und 3. Aufruf 2024-03) insgesamt 5.967.882,36 EUR und damit 53 % gebunden. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Auslastung des FOR nach den jeweiligen Projektaufufen gegliedert nach den Fonds.

Tabelle 2: Budgetauslastung der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch

	ELER	EFRE	ESF+
Budget FOR	6.549.902,00 EUR	3.854.381,00 EUR	768.015,00 EUR
Starterprojekte 2024-00*			
ausgewählt	622.406,53 EUR	270.060,00 EUR	277.400,00 EUR
bereinigt	594.789,83 EUR	228.992,40 EUR	0,00 EUR
Anzahl Projekte (ausgewählt/bereinigt)	13/10	2/2	2/0
1. Projektaufuf 2024-01*			
ausgewählt	1.204.427,20 EUR	1.539.811,97 EUR	375.780,50 EUR
bereinigt	1.194.052,12 EUR	1.527.265,86 EUR	372.220,49 EUR
Anzahl Projekte (ausgewählt/bereinigt)	17/15	5/4	3/3

	ELER	EFRE	ESF+
2. Projektauftrag 2024-02 (Altlastenauftrag, außerhalb FOR) *			
3. Projektauftrag 2025-03			
ausgewählt	812.491,28 EUR	1.910.771,67 EUR	318.139,71 EUR
bereinigt	619.205,88 EUR	1.059.321,22 EUR	157.875,75 EUR
Anzahl Projekte	15/12	6/5	2/1
Gesamtbudget			
Budget gebunden	3.612.769,33 EUR	2.825.016,78 EUR	530.096,24 EUR
Rest verfügbar	3.937.132,67 EUR	1.029.364,22 EUR	237.918,76 EUR
Auslastung in %	40 %	73 %	69 %

* Im Aufruf der Starterprojekte sowie im 1. und 2. Aufruf wurden zusätzlich Projekte über das Sonderbudget Altlasten mit einer Gesamtzuwendung von 598.620,86 EUR (EU-Anteil) bewilligt. Da Altlasten außerhalb des LAG-eigenen Budgets gefördert werden, wird das beantragte Fördervolumen dieses Aufrufs nicht im Budgetcontrolling berücksichtigt.

Die LAG hat in der LES zusätzlich maßnahmen-/themenbezogene Budgets beschlossen. Dies muss bei jedem Aufruf berücksichtigt werden. Dies betrifft Sportstätten, die Radinfrastruktur und Wege sowie die Feuerwehrinfrastruktur. Nachfolgend wird die Auslastung der themenspezifischen Budgets dargestellt.

Tabelle 3: Finanzvolumen (Zuwendung) nach Themenbereich

Thema	Laut LES geplante Zuwendung (EU-Anteil) am Gesamtbudget		IST-Zuwendung (EU-Anteil)	
Sportstätten	bis 25 %	2.793,07 TEUR	14 %	1.590,22 TEUR
Radinfrastruktur, Wege, Beschilderung	bis 15 %	1.675,84 TEUR	8 %	917,23 TEUR
Feuerwehr	bis 10 %	1.117,23 TEUR	2 %	252,58 TEUR

Das in der LES beschriebene Ziel der Budgetauslastung wurde durch verschiedene Gründe verfehlt. Zum einen ist man von einem deutlich früheren Beginn der Umsetzung ausgegangen, das Management konnte erst Ende 2023 besetzt werden und die Richtlinien sind im Jahr 2024 veröffentlicht worden.

Ein weiterer Grund lag in der begrenzten Förderfähigkeit von Sportstätten (Vorgabe der LES mit maximal 15 % des Gesamtbudgets): Mehrere Projektvorschläge konnten im Auswahlverfahren nicht bestätigt werden. Um dem entgegenzuwirken, wurde der Anteil der Sportförderung am Gesamtbudget von 15 % auf 25 % erhöht. Gleichzeitig wurde die maximale Zuwendung pro Antrag für Projekte im Bereich Sport angepasst und auf 2.000 Euro gesenkt (2. Änderung der LES).

Des Weiteren war die Begrenzung der Fördermittel in der LEADER-Richtlinie Ländliche Entwicklung auf 200.000 Euro Zuwendung ein Grund dafür, dass Projekte im bereits gut ausgeschöpften Budget des EFRE eingeordnet wurden. Das EFRE-Budget war dadurch zwischen-

zeitig überzeichnet, sodass im letzten Auswahlprozess nicht alle Projekte berücksichtigt werden konnten. Im späteren Verlauf sind Projekte mit einem z. T. sehr hohen Fördervolumen zurückgezogen worden, wodurch nun wieder Mittel frei sind.

Insgesamt ist der Fördertatbestand Ländliche Entwicklung (ELER) in dieser Region stark nachgefragt. Mit der Änderung der LEADER-Richtlinie (März 2026) gehen wir davon aus, dass der Mittelabfluss vom ELER-Budget und damit auch vom Gesamtbudget besser erreicht wird.

Effektivität der Erreichung der LES-Ergebnisse und Wirkungen

Im Anerkennungsschreiben der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch wird die Empfehlung gegeben, Ergebnisindikatoren und Zielgrößen zu definieren, um die Zielerreichung in den Handlungsfeldern beschreiben zu können. In der LES wurden jedoch bereits Indikatoren und Zielgrößen für die Umsetzung der Handlungsfeldziele aufgestellt. Die Erfüllung dieser Indikatoren wird regelmäßig überprüft. Die LAG sieht davon ab, zusätzliche Indikatoren zu formulieren.

Die Zielvorgaben und ihr aktueller Umsetzungsstand für die einzelnen Handlungsfelder sind nachfolgend dargestellt. Es werden alle in Tabelle 2 erfassten Projekte berücksichtigt. Dabei tragen einige Projekte zur Erfüllung mehrerer Handlungsfeldziele bei.

Tabelle 4: Zielerreichung Handlungsfeld 1: Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz

Teilziele	Indikatoren	Zielgröße	Termin	IST-Wert
Maßnahmen zur Energieeinsparung (Wärmedämmung an Gebäuden, Heizungssysteme, Beleuchtungsanlagen)	Anzahl der Projekte	5	2025	12
	Anzahl der Mitwirkenden	8 (kumulativ)	2027	8
Einsatz erneuerbarer Energien, energieautarke Anlagen	Anzahl der Projekte	2	2027	7
Schaffung von 2 Informationsangeboten zum Thema Klima und Naturschutz	Anzahl der Projekte	1	2026	1
		2 (kumulativ)	2027	
Maßnahmen zur Innen- bzw. Ortsentwicklung/Altlasten	Anzahl der Maßnahmen	2	2027	4
Ausbau von Radwegen für den Alltagsverkehr	Anzahl der Wege	2	2025	2
		3 (kumulativ)	2027	
Ausbau von Infrastrukturen an Radwegen oder Schnittstellen (z. B. Infotafeln, Abstellanlagen, E-Ladesäulen)	Anzahl der Projekte	1	2024	2
		3 (kumulativ)	2027	

Tabelle 5: Zielerreichung Handlungsfeld 2: Kultur und Tourismus

Teilziele	Indikatoren	Zielgröße	Termin	IST-Wert
Qualifizierung von 4 Standorten für Erholung/Camping und Tourismus	Anzahl der Projekte	5	2027	7
Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten (Kurzübernachtungen)	Anzahl der Betten	2 6 (kumulativ)	2025 2027	3 16
Schaffung von geförderten Personalstellen zum Anschub von Entwicklungsprozessen	Anzahl der Personalstellen (Teil- und Vollzeit)	2	2027	1
Mitwirkung an touristischen Netzwerken und Entwicklung von Kooperationsprojekten	Anzahl der Netzwerke	5 Netzwerke/ (Arbeitsgruppen)	2027	3
Projekte zur Qualifizierung touristischer Routen und Standorte der Kultur	Anzahl der Projekte	10 20 (kumulativ)	2025 2027	11
Ausbau von Radwegen	Anzahl der Projekte	2	2027	3

Tabelle 6: Zielerreichung Handlungsfeld 3: Wirtschaft und Daseinsvorsorge

Teilziele	Indikatoren	Zielgröße	Termin	IST-Wert
Unterstützung von KMU und Einzelunternehmen	Anzahl der Betriebe	4	2027	3
Projekte zur Unterstützung der Direktvermarktung, Dorfläden oder Hofläden	Anzahl der Projekte	2	2027	0
Machbarkeitsstudien zu unterschiedlichen Themenstellungen dieses Handlungsfeldes	Anzahl der Studien	3	2027	1
Innovative Maßnahmen (Co-workingspace, Mobilität, soziale Innovation)	Anzahl der Maßnahmen	3	2027	2
Projekte für Frauen und junge Menschen zur Berufsorientierung	Anzahl der Projekte	2	2027	1
Umnutzung von Gebäuden und baulichen Anlagen	Anzahl der Gebäude bzw. baulichen Anlagen	1 3 (kumulativ)	2025 2027	1
Sanierung von Sport- und Freizeiteinrichtungen	Anzahl der Gebäude bzw. baulichen Anlagen	3 6 (kumulativ)	2025 2027	19

Teilziele	Indikatoren	Zielgröße	Termin	IST-Wert
Sanierung und Ausbau von Dorfgemeinschaftszentren	Anzahl der Standorte	2 4 (kumulativ)	2025 2027	3
Sanierung oder Neubau von Feuerwehrgerätehäusern	Anzahl der Gebäude	2	2027	0
Neuanlage oder Sanierung von Feuerlöschbrunnen	Anzahl der Standorte	5	2027	5

Alle Handlungsfelder konnten mit konkreten Projekten hinterlegt werden. Fast alle Zwischenziele bis 2025 wurden erreicht. Nicht erfüllt wurde bislang jedoch die Unterstützung der Direktvermarktung bzw. von Dorf- und Hofläden sowie die Sanierung oder der Neubau von Feuerwehrgerätehäusern im Handlungsfeld Wirtschaft und Daseinsvorsorge. Die Schaffung geförderter Personalstellen zur Initiierung von Entwicklungsprozessen in den Bereichen Kultur und Tourismus konnte bisher nur teilweise umgesetzt werden.

Insgesamt zeigt sich, dass die Zielerreichung im Handlungsfeld Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz am höchsten ist und im Handlungsfeld Kultur und Tourismus die Ziele bereits teilweise erreicht wurden. Den größten Nachholbedarf gibt es im Handlungsfeld Wirtschaft und Daseinsvorsorge.

Der wesentliche Grund hierfür liegt im Bereich Wirtschaft: In dieser Förderperiode wurden überwiegend kommunale Projekte eingereicht, sodass bislang kaum wirtschaftsbezogene Vorhaben gefördert werden konnten. Einreichungen durch private Akteure und Unternehmen bleiben unterdurchschnittlich. Für diese Zielgruppe stellen die bürokratischen Anforderungen sowie die langen Zeiträume zwischen Projektidee, Antragstellung, Bewilligung und Umsetzung eine wesentliche Hürde dar, sich für eine Förderung zu entscheiden. Ein weiterer zentraler Faktor für die Zielverfehlung – insbesondere bei der Unterstützung von Dorf- und Hofläden – ist der Förderausschluss landwirtschaftlicher Betriebe durch die LEADER-Richtlinie.

Die Nichterreichung des Teilziels im Bereich Feuerwehrwesen hängt zudem damit zusammen, dass die LAG bestrebt ist, andere Projekte zu priorisieren, da die Förderung von Feuerwehrinfrastruktur nicht zu den klassischen LEADER-Aufgaben zählt und diese zudem mit hohen Kosten verbunden sind. Bisher wurden im Bereich Feuerwehr jedoch auch nur Löschwasserentnahmestellen beantragt.

Zur Umsetzung der Handlungsfelder hat die LAG keine finanziellen Vorgaben gemacht. Jedoch werden den Handlungsfeldern in der LES unterschiedliche Prioritäten zugewiesen: Das Handlungsfeld Wirtschaft und Daseinsvorsorge hat die höchste Priorität, das Handlungsfeld Natur- und Kulturlandschaft, Klimaschutz die mittlere Priorität und das Handlungsfeld Kultur und Tourismus die geringste Priorität.

Die Priorisierung spiegelt sich in der tatsächlichen Verteilung der eingereichten Projekte nicht vollständig wider (siehe Tabelle 7). Zwar entfällt der Großteil der Anträge auf das Handlungsfeld Wirtschaft und Daseinsvorsorge, das in der LES die höchste Priorität besitzt; gleichzeitig werden jedoch nur sehr wenige Projekte im Handlungsfeld Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz eingereicht, obwohl dieses die zweithöchste Gewichtung erhält.

Die Ergebnisse der Befragung (vgl. Tabelle 8) zeigen dennoch, dass alle drei Handlungsfelder weiterhin als wichtig bzw. sehr wichtig eingeschätzt werden. Auch die Reihenfolge der Gewichtung entspricht nach wie vor der in der LES festgelegten Priorisierung.

Tabelle 7: Finanzvolumen (Zuwendung) je Handlungsfeld

	Anzahl Projekte	Gesamtzuwendung
Handlungsfeld 1: Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz	10 Projekte	1.416.411,28 EUR
Handlungsfeld 2: Kultur und Tourismus	14 Projekte	1.040.859,29 EUR
Handlungsfeld 3: Wirtschaft und Daseinsvorsorge	33 Projekte	4.120.906,08 EUR

Tabelle 8: Bewertung der Handlungsfelder

Handlungsfelder	Bewertung (1 = sehr wichtig – 5 = unwichtig)	Priorität
Handlungsfeld 1: Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz	1,7	2
Handlungsfeld 2: Kultur und Tourismus	1,8	3
Handlungsfeld 3: Wirtschaft und Daseinsvorsorge	1,5	1

Innovativer Anteil an der Projektförderung

Innovative Projekte werden als Vorhaben definiert, die in der Region der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch neue Ansätze verfolgen. In den Bewertungskriterien der LAG werden im Rahmen der weiterführenden Qualitätskriterien zusätzliche Punkte vergeben, wenn ein Projekt einen modellhaften oder innovativen Charakter für die Region aufweist.

Bei den ESF+-Projekten ist dieses Kriterium verpflichtend, da es landesseitig vorgegeben wird. Projekte, die als sozial innovativ eingestuft werden, können eine höhere Förderung erhalten (95 % statt 90 %). In der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch wurden bislang alle eingereichten ESF+-Projekte als sozial innovativ bewertet:

- Netzwerkstelle Jugendhaus Parey
- Personalstelle im Archiv für Forschung und Bildung des Landkreises Jerichower Land (Archivierung und Zusammenarbeit mit Schulen)
- Umsetzungsmanagement Kleingartenkonzept der Stadt Burg
- Projekt „Dorf-macht-Schule“ des Bauernverbands Jerichower Land e. V.

Ein weiteres als innovativ bewertetes Projekt ist die Anschaffung der Kommunikationsplattform „Der digitale Marktplatz“ der Gemeinde Elbe-Parey, das über den EFRE gefördert wird. Weitere innovative Ansätze, wie die Schaffung eines Coworking-Space, sind im ersten Schritt gescheitert. Dies lag unter anderen an offenen Genehmigungsfragen oder dem Fehlen eines wirtschaftlichen Gesamtkonzepts.

LAG-eigene Projekte

Vereinseigene Projekte wurden bislang nicht umgesetzt, wären aufgrund der Mitgliedsbeiträge jedoch grundsätzlich möglich. Der Verein nutzt seine Mittel derzeit vor allem zur Unterstützung

regionaler Vereine für Kinder und Jugendliche. Anfang 2025 wurde hierzu ein Wettbewerb gestartet, bei dem sich entsprechende Vereine um einheitliche T-Shirts bewerben konnten. Aus 24 Einsendungen wurde der Gewinner auf der Mitgliederversammlung der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch ausgelost. Insgesamt konnten 50 T-Shirts aus Vereinsmitteln finanziert und zu Ostern an den Gewinnerverein übergeben werden.

Neben einer erneuten Durchführung dieser T-Shirt-Aktion plant der Verein, künftig auch Projekte mit besonderer Strahlkraft für die gesamte Region – wie das geplante Kooperationsprojekt zum Lichtblütenfestival – durch Spenden zu unterstützen.

Effekte multisektoraler Ansätze und von Kooperationen

Als multisektoraler Ansatz wird die Nutzung der drei EU-Fonds ELER, EFRE und ESF+ für die Umsetzung von Projekten verstanden. Diese Methode führt insgesamt zu einer besseren und breiteren Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie, da nicht nur investive Maßnahmen möglich sind. In der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch wurden die EFRE-Mittel vorrangig für großvolumigere Projekte eingesetzt, wogegen der ESF+ vorrangig für Personalstellen bzw. nicht investive Maßnahmen eingesetzt wurde.

Beispiele für den fondsübergreifenden Ansatz sind u. a.:

- das Archiv für Forschung und Bildung des Landkreises Jerichower Land: Ausstattung über ELER, Personalstelle über ESF+
- Umsetzungsmanagement Kleingartenkonzept (ESF+) und Rückbau Kleingartensparte „Zur Rodelbahn“ (EFRE)

Der multisektorale Ansatz versteht sich ebenso in der Zusammenarbeit von Akteuren aus verschiedenen Bereichen. So arbeiten bei der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch Akteure aus verschiedenen Interessengruppen zusammen, aber auch die Umsetzung von Projekten wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure realisiert.

Dies ist vor allem bei den Kooperationsprojekten der Fall, wo verschiedene Projektträger gemeinsam ein Vorhaben bearbeiten. Die LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch ist aktuell an einem Kooperationsprojekt beteiligt:

- „Lichtblütenfestival 2026 - KLIMAFIT“, mit der LAG Altmark Mitte, der LAG Westliche Altmark und der LAG Altmark Elbe-Havel; Stand: Die Anbahnung ist abgeschlossen, die Kooperationsvereinbarung wird aktuell abgestimmt, die Antragstellung ist für 2026 vorgesehen. Die LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch wird nicht selbst als Projektträger auftreten.

Ein weiteres Kooperationsprojekt zum Thema Wasserstraßenkreuz ist in Abstimmung und soll im kommenden Jahr vorangebracht werden.

5. Interne Organisation und Organisation des Mitwirkungsprozesses/der Vernetzung/Prozessqualität

Entscheidungsabläufe, Projektauswahlverfahren, -dokumentation

Zuständig für das Projektauswahlverfahren in der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch sind sowohl der Vorstand, vorrangig in der Vorbereitung, als auch die Mitgliederversammlung als beschlussfassendes Gremium für die eingereichten Projekte. Die LAG setzt sich zum Stand Dezember 2025 aus 20 Mitgliedern zusammen, darunter sechs öffentliche Partner, sieben Wirtschaftspartner, sieben Sozialpartner. Außerdem gibt es mit dem ALFF Altmark ein beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied. Eine Übersicht ist im Anhang 1 dargestellt.

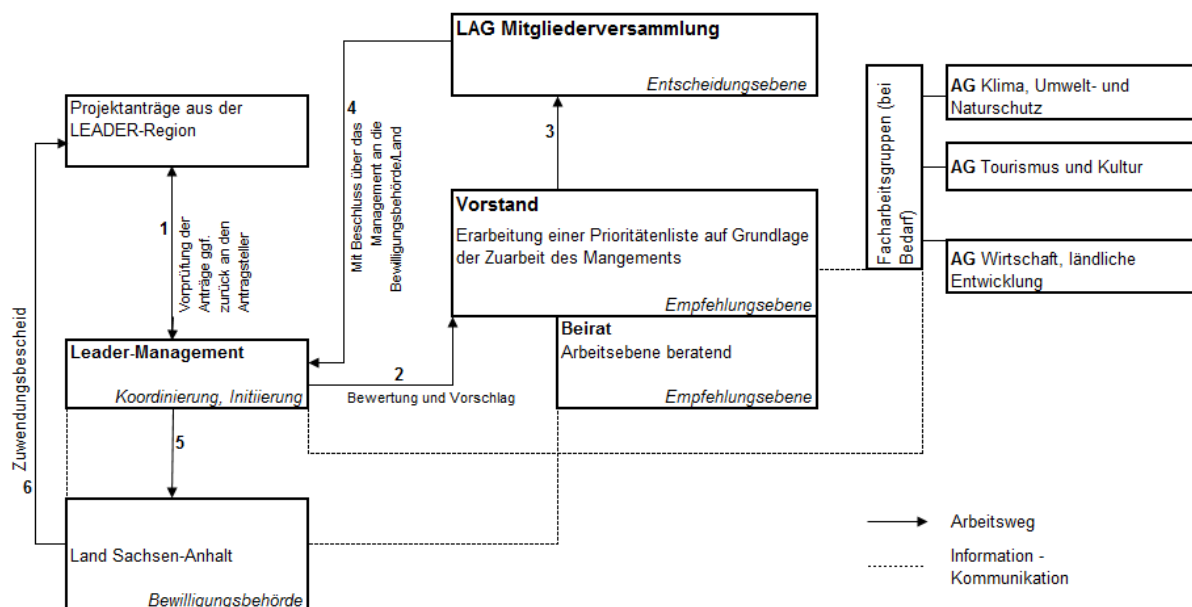


Abbildung 1: Zusammenarbeit in der LAG

Im praktischen Arbeiten der LAG hat sich gezeigt, dass der Vorstand bei der Vorbereitung der Prioritätenlisten – als Empfehlung an die Mitgliederversammlung – regelmäßig durch den Beirat bzw. erweiterten Vorstand unterstützt wird. Facharbeitsgruppen haben sich bis zum Zeitpunkt der Evaluation nicht gebildet. Über die zukünftige Etablierung von Arbeitsgruppen wird in der nächsten Vorstandssitzung beraten.

Der Projektauswahlprozess beginnt mit einem Projektauftrag. Die LAG agiert hierbei bedarfsorientiert und richtet die Aufrufe am Mittelabfluss aus. Bisher wurden vier Projektaufträge veröffentlicht. Unabhängig davon können jederzeit Kooperationsprojekte eingereicht werden. Jeder Projektauftrag verfügt über ein festes Budget, teilweise gesondert für jeden Fonds oder aber fondsübergreifend. Die Budgethöhe wird vom Regionalmanagement in Abstimmung mit der Mitgliederversammlung festgelegt und beschlossen.

Das Regionalmanagement nimmt die Projektdatenblätter entgegen und prüft die Projekte auf Kohärenz zur Entwicklungsstrategie und Erfüllung der Fördervoraussetzungen. Sind diese erfüllt, erarbeiten Regionalmanagement und Vorstand sowie der erweiterte Vorstand gemeinsam die Bewertung der Projekte mittels Projektauswahlkriterien. Die Bewertung wird allen Mitgliedern als Vorschlag zur Verfügung gestellt.

In der anschließenden Mitgliederversammlung werden die Projekte durch das Regionalmanagement vorgestellt, die Bewertung besprochen und über die Projekte abgestimmt. Insbesondere bei neuen Projektträgern und besonders innovativen Projekten hat es sich bewährt, diese zur Vorstands- oder Mitgliederversammlung einzuladen, um die Projekte persönlich zu präsentieren.

Nach der Beschlussfassung informiert das Regionalmanagement die Projektträger über die Entscheidung und übernimmt die vollständige Dokumentation des Verfahrens. Ab dem Tag der Mitgliederversammlung haben die Projektträger eine durch den Beschluss vorgegebene Zeit (zuletzt 3 Monate) für die Einreichung des Antrags bei der Bewilligungsbehörde. Nach Ablauf der Frist kann das Projekt nicht mehr beantragt werden, bzw. muss es erneut ein Projektauswahlverfahren durchlaufen, wenn es weiterhin umgesetzt werden soll. In begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand eine Fristverlängerung genehmigen. Das Regionalmanagement informiert die prüfenden Stellen sowie die Zuwendungsbehörden über Fristversäumnisse oder genehmigte Verlängerungen.

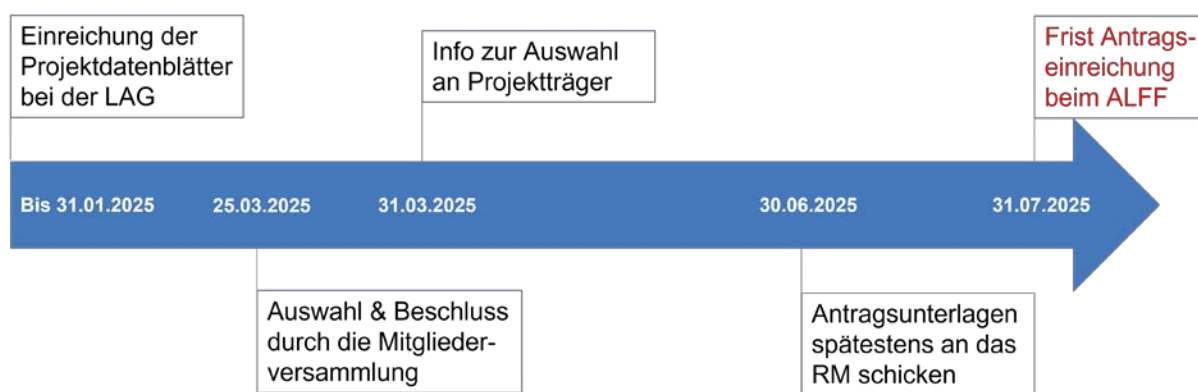


Abbildung 2: Zeitstrahl vom Projektdatenblatt bis zur formellen Antragstellung

Im Folgenden sind die im Berichtszeitraum durchgeführten Sitzungen der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch dargestellt.

Tabelle 9: LAG-Sitzungen im Berichtszeitraum

Datum	Ort	Veranstaltung	TN-Zahl
08.11.2023	Reesen	Vorstandssitzung	5
23.11.2023	Zerben	Mitgliederversammlung	26
15.01.2024	Ferchland	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	11
06.03.2024	Burg	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	12
12.03.2024	Dretzel	Mitgliederversammlung	23
22.05.2024	Genthin	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	9
05.08.2024	Tuchheim	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	12
21.08.2024	Parey	Mitgliederversammlung	24
06.11.2024	Möser	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	12
21.11.2024	Hohenwarthe	Mitgliederversammlung	19
16.12.2024	Burg	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	7
11.02.2025	Jerichow	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	11
05.03.2025	Genthin	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	12
25.03.2025	Möser	Mitgliederversammlung	24

Datum	Ort	Veranstaltung	TN-Zahl
07.07.2025	Burg	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	10
13.08.2025	Tuheim	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	9
28.08.2025	Parchau	Mitgliederversammlung	20
09.10.2025	Parchen	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	9
11.11.2025	Mangelsdorf	Mitgliederversammlung	22
10.12.2025	Burg	Vorstandssitzung + erweiterter Vorstand	9

In der Umfrage wurden die Mitglieder nach ihrer Zufriedenheit mit den Vereinsprozessen befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien von den Befragten überwiegend als prozessfördernd eingeschätzt wird. Die Zusammensetzung der Akteure und Akteursgruppen wird sehr positiv bewertet. Die Mehrheit der Befragten stimmt außerdem zu, dass die Bevölkerung der Region kontinuierlich in die Arbeit der LAG einbezogen wird und der Informationsfluss ein effektives sowie effizientes Arbeiten unterstützt. Die Mehrheit der Befragten bewertet die Häufigkeit und Dauer der Sitzungen als angemessen.

Etablierung der LAG als juristische Person

Die LAG besteht seit nunmehr drei Jahren, seit 2022, als juristische Person in Form des Vereins Regionalentwicklung Zwischen Elbe und Fiener Bruch e. V. Die Mehrheit der befragten Mitglieder bestätigt, dass sich diese Organisationsform etabliert hat und die Vereinsstruktur im Arbeitsalltag gut funktioniert.

Gleichzeitig wird jedoch darauf hingewiesen, dass mit der Vereinsform ein zusätzlicher administrativer Aufwand für die ehrenamtlich Engagierten verbunden ist. Dazu zählen insbesondere Aufgaben wie die Erhebung der Mitgliedsbeiträge, die Kassenführung, die Beauftragung eines Steuerberaters oder der Abschluss notwendiger Versicherungen. Im Mittelpunkt steht jedoch weiterhin die Umsetzung des LEADER/CLLD-Prozesses. Die juristische Form der LAG spielt eine eher untergeordnete Rolle.

In der regionalen Wahrnehmung hat sich vor allem die Bezeichnung LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch bzw. das Kürzel „LAG Elfi“ etabliert. Die formale Vereinsbezeichnung tritt demgegenüber zunehmend in den Hintergrund.

Hinsichtlich der Mitgliedsbeiträge zeigt die Umfrage ein einheitliches Bild: Alle befragten Mitglieder bewerten die Beitragsordnung als angemessen und gut gewählt.

Ein Punkt, der in der Befragung der Mitglieder als Verbesserungsvorschlag genannt wurde, betrifft die Gewinnung neuer Mitglieder. Die Befragten stellen sich dabei vor allem die Frage, wie zusätzliche Interessierte für die Mitarbeit gewonnen werden können und wie sich das komplexe Thema LEADER/CLLD so verständlich vermitteln lässt, dass ein Engagement im Verein attraktiv erscheint. Dies wird ein Thema auf der nächsten Mitgliederversammlung sein.

Vor- und Nachteile der Hoheit über das Budget der gesamten Förderperiode

Die Hoheit über das Budget der gesamten Förderperiode hat deutliche Vorteile hinsichtlich der Flexibilität bei der finanziellen Ausstattung und zeitlichen Planung von Projektaufträgen.

Um ein besseres Monitoring des Budgets bzw. des Mittelabflusses gewährleisten zu können, setzt die LAG Elfi seit Beginn per Beschluss Fristen zur Antragseinreichung der formellen Projektanträge. Dies verhindert ein „Parken“ der Gelder ohne, dass tatsächlich Anträge gestellt werden. Nach einer anfänglichen Frist von sechs Monaten wurde der Zeitraum inzwischen auf drei Monate reduziert. Die Projektträger akzeptieren diese Regelung gut, Rückzüge aufgrund zu knapper Fristen kommen kaum vor.

Für ein verlässliches Budgetmonitoring führt das Regionalmanagement eine fortlaufend aktualisierte Projektliste. Darin werden Kostenstände bei Antragstellung, Bewilligung, späteren Erhöhungen sowie bei Auszahlungen dokumentiert. Zur Übersicht gehört auch die Bereinigung um zurückgezogene Projekte. Monatlich wird diese Liste mit den Übersichten des ALFF sowie der EU-VB EFRE/ESF+/JTF abgeglichen. Da die Listen des EFRE und ESF+ jedoch weniger detailliert sind, ist ein projektgenauer Abgleich schwierig. Besonders mit Blick auf das Förderperiodenende und ein schrumpfendes Restbudget wird diese unterschiedliche Handhabung, insbesondere bei Kostenänderungen, als problematisch empfunden. Eine Angleichung an die ELER-Praxis wäre aus Sicht der LAG wünschenswert.

Das Regionalmanagement informiert die Mitglieder der LAG zu jeder Mitgliederversammlung über den aktuellen Budgetstand und über Änderungen bei beschlossenen Projekten. Der erweiterte Vorstand erhält die Projektübersichten regelmäßig.

Ein weiterer Vorteil der Budgethoheit ist der flexible Umgang mit Kostenerhöhungen. Die LAG Elfi nutzt hierfür einen Bagatellbeschluss, der zu Beginn der Förderperiode Erhöhungen bis 20 %, inzwischen bis zu 10 % ohne erneuten Beschluss ermöglicht – vorausgesetzt, das Budget gibt dies her. Bei höheren Kostensteigerungen oder inhaltlichen Änderungen ist ein neuer Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich. Dafür erhalten die Mitglieder eine vom Management aufbereitete Übersicht, die die Auswirkungen auf das Gesamtbudget sowie auf die jeweiligen Fonds und Themenbereiche darstellt.

Als Herausforderung wird empfunden, dass die von der LAG beschlossenen Bagatellgrenzen nach der formellen Antragstellung bei den Zuwendungsbehörden nicht mehr anerkannt werden. Dadurch entsteht zusätzlicher Aufwand für Mitglieder und Management, da selbst kleine Erhöhungen erneut beschlossen werden müssen. Für viele Mitglieder ist dieser „doppelte Beschluss“ schwer nachvollziehbar. Aus Sicht der LAG wäre es daher sinnvoll, wenn Bagatellbeschlüsse auch nach der Antragstellung weiterhin gelten würden.

Rolle der LAG-Managements

Das Management für die LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch wird von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH übernommen. Auftraggeber ist der Landkreis Jerichower Land. Die zuständigen Regionalmanagerinnen sind Heike Winkelmann und Lena Anik Schober. Weitere KollegInnen der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH aus den Bereichen Sekretariat, Buchhaltung, Disposition und Zentrales Zeichenbüro unterstützen die Arbeit für die LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch als technische Mitarbeitende.

Die Aufgaben des Managements sind im Vertrag sowie in der LES umfassend beschrieben. Sie umfassen insbesondere:

- Koordination der Organisations- und Kommunikationsstrukturen
- Projektmanagement
- Berichtswesen und Prozessevaluierung
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

Alle Aufgabenbereiche werden vollständig abgedeckt; die finanziellen und personellen Ressourcen sind nach aktuellem Stand ausreichend.

Im Berichtszeitraum fanden zahlreiche Erstberatungen zur grundsätzlichen Skizzierung von Projekten und dessen Förderfähigkeit statt – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Zusätzlich wurden sechs Beratungstermine zur Vorbereitung der formellen Antragstellung für ausgewählte Projekte durchgeführt sowie eine allgemeine Informationsveranstaltung zur Förderung über LEADER/CLLD angeboten.

Die Regionalmanagerinnen haben im Berichtszeitraum an insgesamt 16 Weiterbildungen teilgenommen. Es stehen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, u. a. von den EU-Verwaltungsbehörden in Sachsen-Anhalt, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt oder von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume.

Eigene Zielindikatoren für das Regionalmanagement hat die LAG nicht definiert, die Qualität der Arbeit zeigt sich vielmehr in den Ergebnissen der LAG-Prozesse insgesamt. Mit der Befragung der Mitglieder und Akteure kann eine Einschätzung zur Arbeit des Managements gegeben werden. Hieraus lässt sich ableiten, dass die Wirksamkeit im Rahmen des LEADER/CLLD-Prozesses in der Region gegeben ist. Unter anderem wurden Fragen wie folgt bewertet:

- Öffentlichkeitsarbeit mit 1,5
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen mit 1,3
- Information durch das Management mit 1,4
- Projektberatung durch das Management mit 1,2

Insgesamt wird die Unterstützung der Projektträger durch das Management als sehr gut bewertet. Besonders hervorgehoben werden die hohe Erreichbarkeit und die verlässliche Begleitung im gesamten Prozess.

Zusammenarbeit mit Bewilligungsstellen, den EU-Verwaltungsbehörden sowie dem Landesverwaltungsamt

Die Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden verläuft insgesamt gut und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Besonders positiv ist, dass sowohl das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) als auch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) das Regionalmanagement über Bewilligungen informieren.

Das ALFF stellt dem Regionalmanagement monatlich ein projektbezogenes Monitoring zur Verfügung, das neben dem Bewilligungsstand auch Informationen zu Fördersummen und Auszahlungen enthält. Die IB übermittelt hingegen lediglich eine einmalige Information zur Bewilligung eines Projekts. Für eine möglichst aktuelle und präzise Pflege des finanziellen Orientierungsrahmens wäre eine regelmäßige Datenbereitstellung analog zum ALFF wünschenswert.

Die befragten Projektträger bewerten die Beratung durch das ALFF insgesamt als gut, während die IB nur eine befriedigende Einschätzung erhält. Als besonders belastend wurden neben den hohen bürokratischen Anforderungen vor allem die unklare Auslegung von Fördertatbeständen, wiederholte Nachforderungen identischer Stellungnahmen sowie lange Bearbeitungszeiten genannt. Zudem wurde kritisiert, dass die Reihenfolge der Prüfprozesse optimiert werden sollte: Sinnvoll wäre es, zunächst die grundsätzliche Förderfähigkeit eines Projekts zu prüfen, bevor umfangreiche Unterlagen eingefordert werden. Häufig entsteht ein erheblicher zeitlicher und organisatorischer Aufwand, obwohl Projekte später als nicht förderfähig eingestuft werden oder sich herausstellt, dass ein anderer Fördertatbestand passender gewesen wäre und weniger Nachforderungen erfordert hätte. In diesem Zusammenhang wäre es hilfreich, das Regionalmanagement bei Rückfragen oder Kommunikationsproblemen mit Antragstellern frühzeitig einzubeziehen. Eine engere Abstimmung könnte dazu beitragen, offene Punkte schneller zu klären und die Zusammenarbeit insgesamt effizienter zu gestalten.

Im Zusammenhang mit Projektanträgen zeigen sich vor allem Unterschiede im Informationsfluss. Bei Projekten, die vom ALFF geprüft werden, wird das Regionalmanagement bei Rückfragen oder Unklarheiten direkt einbezogen. Bei der IB erfolgt eine solche Einbindung kaum. Gerade bei Fragen zur Einordnung von Fördertatbeständen oder zu formalen Anforderungen könnte das Management jedoch viele Punkte schnell klären. Eine stärkere Einbindung wäre daher aus Sicht der LAG sinnvoll.

Die Zusammenarbeit mit den EU-Verwaltungsbehörden sowie dem Landesverwaltungsamt im Rahmen der Prüfungen der Projektauswahlverfahren verläuft zuverlässig. Rückfragen werden zeitnah beantwortet, und die Prüfergebnisse liegen in der Regel innerhalb weniger Wochen vor.

Ausstrahlung der LAG in der LEADER/CLLD-Region, interkommunale Zusammenarbeit und Stadt-Umland-Beziehungen

Die Öffentlichkeitsarbeit soll umfassend über die Lokale Entwicklungsstrategie der LAG und deren Umsetzung für den Zeitraum von 2023 bis 2027 informieren. Folgende Ziele sollten mit der Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden:

- der LEADER/CLLD-Prozess soll transparent nach innen und nach außen kommuniziert, über aktuelle Rahmenbedingungen soll informiert werden,
- Erfolge kommunizieren,
- Erreichung von Bevölkerungsgruppen, die sich mit den Themen sonst nicht auseinandersetzen,
- auf die Region aufmerksam machen, Erhöhung des Bekanntheitsgrades in der Region und über die Landesgrenzen hinaus,
- Inhalte der Politik der Europäischen Kommission, des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt zur Entwicklung des ländlichen Raums öffentlichkeitswirksam vermitteln und
- Gewinnung von neuen Partnern innerhalb und außerhalb der Region.

Wie in der LES beschrieben, obliegt die Verantwortung in der Fortschreibung des Kommunikationskonzeptes der LAG-Leitung. Diesbezüglich wird die Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstandssitzungen abgestimmt. Die Mitglieder werden über Aktivitäten in den Mitgliederversammlungen informiert. Die Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich zum einen in der Nachfrage zu den Fördermittelmöglichkeiten (Beratungsbedarfe waren hoch) sowie direkt auch in den Anmeldungen nach den Projektaufrufen. Hier ist die Nachfrage zwar relativ hoch, es zeigen sich jedoch Unterschiede bei den erreichten Akteuren. So werden vor allem Kommunen und Vereine erreicht. Von Unternehmen und Privaten gab es bisher wenig Anfragen.

Im Jahr 2024 wurde die Homepage der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch (www.leader-elfi.de) vollständig überarbeitet. Zudem wurden neue Steckbriefe zur Region sowie zur LEADER/CLLD-Förderung erstellt, um Informationen übersichtlich und verständlich aufzubereiten. Seit Anfang 2025 verfügt die LAG außerdem über einen eigenen Instagram-Kanal (@leader_elfi). Dieser soll schrittweise ausgebaut werden und vor allem Einblicke in die umgesetzten Projekte geben. Zum Jahresende 2025 wurden in Abstimmung mit dem Vorstand und dem erweiterten Vorstand verschiedene Werbemittel entwickelt. Dazu gehören bedruckte Give-aways sowie eine Beach-Flag, die künftig bei Projekteinweihungen eingesetzt werden soll.

Über die klassischen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit hinaus bemüht sich die LAG, auch Kinder und Jugendliche der Region anzusprechen. Ein Beispiel hierfür ist eine T-Shirt-Verlosung, bei der sich Vereine mit Kinder- und Jugendarbeit bewerben konnten. Aufgrund des positiven Feedbacks ist eine Wiederholung im kommenden Jahr geplant.

Tabelle 10: Zielvorgaben für die Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen	Zielgrößen und Zeitraum	Stand 2025
Internetplattform		
Aktualisierung	Bis Dez. 2023	Aktualisiert in 2024
Zugriffe	1.500 Aufrufe pro Jahr	318
Artikel „Aktuelles“	35 pro Jahr	ca.27
Projektsteckbriefe	10 bis 2025, 40 bis 2028	3

Maßnahmen	Zielgrößen und Zeitraum	Stand 2025
Newsletter (online)	ggf. 2 x jährlich ab 2025	unregelmäßig
Social-Media-Kanal	(ohne)	15 Beiträge seit 2025 105 Follower
Steckbrief	1 x 1.000 Stück bis 2024	1 x 150 Stück* <i>*Die Auflage wurde nach Rücksprache mit dem Vorstand reduziert. Eine Nachbestellung ist jederzeit möglich.</i>
Roll-Ups	2 bis 2024	2
Abschlussbroschüren	500 Stück bis 2027/28	
Werbemittel nach Abstimmung	(ohne)	USB-Sticks, Blöcke, Notizbücher, Kugelschreiber, Jutebeutel
Pressemitteilungen	5 pro Jahr	6
Informationsveranstaltung oder Fachforen, um gezielt Akteursgruppen anzusprechen	3 bis 2027	3

Auf die Frage an die Projektträger, durch wen bzw. wodurch sie auf LEADER/CLLD aufmerksam geworden sind, hat die Mehrheit Freunde, Familie und Kollegen sowie Presse angegeben. Alle weiteren Antworten waren sehr vielfältig: Website, Beschilderung an LEADER/CLLD-Projekten, Flyer oder Broschüre sowie Veranstaltungen. Dies verdeutlicht, dass sich LEADER/CLLD zunehmend über persönliche Netzwerke verbreitet und umgesetzte Projekte weitergetragen werden; die Akteure können unmittelbar von den gewonnenen Erfahrungen und Informationen in der Region profitieren.

Tabelle 11: Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit	Bewertung
Website	1,3
Instagram	1,6
Info-Material	1,5
Pressearbeit	1,6
Info-Veranstaltungen	1,5

In der Umfrage wurde die Öffentlichkeitsarbeit der LAG mit insgesamt „gut“ bewertet. Der meiste Handlungsbedarf besteht beim Instagram-Kanal sowie bei der Pressearbeit. Folgende Anregungen wurden von den Befragten geäußert:

- Social Media kann noch ausgebaut werden. Dafür muss der Inhalt noch besser herausgearbeitet werden.
- Die Beschaffung von USB-Datenträgern und Co wird angezweifelt.
- Es könnten mehr öffentliche Veranstaltungen besucht werden.

Die genannten Anregungen werden künftig berücksichtigt. Der Instagram-Auftritt soll weiterentwickelt und regelmäßiger bespielt werden. Im Bereich der Pressearbeit soll versucht werden, mehr Artikel zu veröffentlichen, dies gilt in Verbindung mit den zunehmenden Projektumsetzungen als erreichbar.

Laut Genehmigungsbescheid soll die Öffentlichkeitsarbeit im Umsetzungskonzept der LAG um zielgruppenspezifische Maßnahmen ergänzt und zeitlich terminiert werden. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass Öffentlichkeitsarbeit ein kontinuierlich begleitendes Instrument ist und sich daher nur schwer in feste Zeitpläne einordnen lässt. Stattdessen erfolgt sie flexibel und anlassbezogen – etwa bei regionalen Ereignissen, neuen Fördermittelaufrufen oder wichtigen Entwicklungen innerhalb der LAG.

Eine klare zeitliche Regelmäßigkeit lässt sich vor allem im Bereich der Information für Projektträger feststellen. Bei jedem neuen Projektauftrag erfolgt die Kommunikation parallel über mehrere Kanäle: Beitrag auf der Homepage, Post auf dem Social-Media-Kanal der LAG, Pressemitteilungen und Information an gelistete Interessierte.

Diese Vorgehensweise hat sich etabliert und sorgt für eine verlässliche und breite Streuung der Informationen.

Für die Zukunft wäre es denkbar, die Öffentlichkeitsarbeit um zusätzliche Formate zu erweitern – beispielsweise durch eine vorbereitende Informationsveranstaltung zu bereits umgesetzten Projekten oder zu den generellen Möglichkeiten von LEADER/CLLD. Solche Angebote könnten dazu beitragen, die Bekanntheit des Programms in der breiten Öffentlichkeit weiter zu erhöhen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Vernetzung der Region, Gestaltung und Wirksamkeit von Netzwerken der Akteure und Mitwirkung in weiteren Netzwerken der Region und über Sachsen-Anhalt hinaus, Einfluss des LEADER/CLLD-Netzwerks

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 12 Netzwerkveranstaltungen auf verschiedenen Ebenen stattgefunden (siehe Tabelle 12).

In der Umfrage geben 13 von 15 TeilnehmerInnen an, dass sich ihnen in der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch neue Kontakte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erschlossen haben.

Auf Landesebene findet regelmäßig der Interne LEADER/CLLD-Arbeitskreis zwischen allen im Land Sachsen-Anhalt tätigen Regionalmanagements statt. Ein konstruktiver Austausch auf Arbeitsebene, in dem aktuelle Ereignisse besprochen werden.

An der Stelle ist auch die Geschäftsstelle des LEADER/CLLD-Netzwerks in Sachsen-Anhalt positiv hervorzuheben. Hier findet eine Bündelung der Anliegen auf Landesebene statt: Austausche werden organisiert, begleitet und zusammengefasst, Informationen werden weitergegeben und Meinungen abgefragt. Dies wird als sehr wertvoll empfunden. Gleichzeitig sorgt die Öffentlichkeitsarbeit für eine größere Sichtbarkeit von LEADER/CLLD.

Ebenfalls auf Landesebene findet zwei Mal im Jahr der Große LEADER/CLLD-Arbeitskreis zwischen allen im Land tätigen LEADER/CLLD-Akteuren statt. Neben der reinen Informationsweitergabe ist dies immer eine gute Veranstaltung, um sich untereinander auszutauschen.

Weiterhin findet jährlich das bundesweite LEADER-Treffen der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume statt, an dem das Regionalmanagement immer teilgenommen hat. Dies geht meist über zwei Tage, bietet einen informativen Teil, Exkursionen zu umliegenden LEADER-Regionen und Projekten sowie viele Möglichkeiten zu Netzwerken.

Neben den bundesweiten LEADER-Treffen bietet die DVS zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Weiterbildung für Regionalmanagements an.

Seit 2024 ist die LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG). Die Mitgliedschaft wird von der LAG als sehr

wertvoll eingeschätzt, da sich hier LEADER-Aktionsgruppen aus dem gesamten Bundesgebiet vernetzen und gemeinsam für die Entwicklung des ländlichen Raums einsetzen. Die BAG LAG übernimmt dabei eine wichtige Rolle: Sie vertritt die Interessen der LAGn sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene und bringt deren Perspektiven in politische und fachliche Diskussionen ein. Besonders im Hinblick auf die Vorbereitung und Ausgestaltung einer neuen Förderperiode wird dieser Austausch als großer Mehrwert wahrgenommen.

Zudem ist die LAG auch Mitglied im Netzwerk Stadt-Land e. V. Das Netzwerk dient als Plattform für Austausch und Vernetzung im ländlichen Raum sowie zwischen Stadt und Land. Die Mitgliedschaft wird nach einem Jahr eruiert.

Tabelle 12: Netzwerkveranstaltungen im Berichtszeitraum

Datum	Ort	Veranstaltung
24./25.01.2024	Berlin	Zukunftsforum Ländliche Entwicklung
21.02.2024	Zörbig OT Mößlitz	Großer LEADER/CLLD-Arbeitskreis
15.04.2024	Jerichow	Arbeitsgruppe Radtourismus der Altmark und Teile des Jerichower Landes
11.-13.06.2024	Kaiserslautern	Bundesweites LEADER-Treffen der DVS
14.08.2024	Burg	Sommerakademie 2024 Netzwerk Stadt-Land
15.10.2024	Wettin-Löbejün	Großer LEADER/CLLD-Arbeitskreis
12.03.2025	Kretzschau OT Grana	Großer LEADER/CLLD-Arbeitskreis
02.04.2025	Magdeburg	Interner LEADER/CLLD-Arbeitskreis
14./15.05.2025	Chemnitz	Bundesweites LEADER-Treffen der DVS
10.06.2025	Magdeburg	Mitgliederversammlung des Netzwerk Stadt-Land Sachsen-Anhalt e. V.
25./26.06.2025	Eschwege	Mitgliederversammlung der BAG LAG
17.09.2025	Lindstedt	Großer LEADER/CLLD-Arbeitskreis
02./03.12.2025	Magdeburg	Regionalworkshop „LEADER hält zusammen“

6. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Auf Ebene der LAG

Die LES der LAG Elfi aus dem Jahr 2022, zuletzt 2025 aktualisiert, kann in ihrer inhaltlichen Ausrichtung weiterhin als aktuell betrachtet werden. Dies betrifft sowohl die SWOT-Analyse als auch die Themenschwerpunkte, Ziele und die vereinbarte Zusammenarbeit. Aus Sicht der LAG besteht kein Bedarf an grundlegenden inhaltlichen Anpassungen, auch wenn nicht alle Teilziele bislang erreicht wurden.

Die internen Arbeitsabläufe und Beteiligungsstrukturen haben sich bewährt. Die geplanten Outputs im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden erreicht. Sie wird überwiegend positiv bewertet, wenngleich im Bereich Pressearbeit und Social Media noch Entwicklungspotenzial gesehen wird.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen zu Beginn der neuen Förderphase – darunter der späte Start der LEADER/CLLD-Umsetzung, erhöhte bürokratische Anforderungen wie die Dokumentation der Projektauswahl und Selbstauskünfte sowie zusätzliche Aufgaben durch die Vereinsgründung – verfolgt die LAG ihre Ziele konsequent weiter. Die Partnerschaft in der Region wurde stabilisiert und weiter gefestigt. Neue Mitglieder konnten eingeworben werden.

Von insgesamt 22 Teilzielen in drei Handlungsfeldern wurden bislang acht vollständig erreicht. Die größten Herausforderungen bestehen im Handlungsfeld „Wirtschaft und Daseinsvorsorge“. Da viele Ziele bis 2027 terminiert sind, bleibt ausreichend Zeit für die weitere Umsetzung. Derzeit wird kein Teilziel gestrichen, da in allen Handlungsfeldern weiterhin Umsetzungspotenziale gesehen werden.

Im Rahmen der Kooperation wird das Ziel zur Durchführung gebietsübergreifender Kooperationen voraussichtlich im kommenden Jahr erfüllt. Der zukünftige Handlungsschwerpunkt liegt bei der länderübergreifenden und transnationalen Kooperation. Das Potenzial auch dieses Ziel zu erreichen, ist in der Region vorhanden.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 52 Projekte durch die LAG gebunden, dies durch Bestätigung in den Auswahlprozessen, durch formelle Beantragung bei den Zuwendungsbehörden, mittels Bewilligungen und abgeschlossenen Projekten. Damit sind bereits 530.096,24 EUR und rund 53 % des Budgets gebunden. Auch wenn dies unter der ursprünglich geplanten Budgetauslastung liegt, sieht die LAG weiterhin gute Chancen, zusätzliche Projekte für das verbleibende Budget zu gewinnen. Unterstützend wirkt dabei die bedarfsgerechte Steuerung der Projektaufträge, die eine flexible Anpassung an regionale Entwicklungen und Projektideen ermöglicht.

Die Zusammenarbeit von Regionalmanagement, Vorstand und Mitgliederversammlung sorgt für effiziente Abläufe. Transparente Verfahren und eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit tragen zu einer hohen Akzeptanz der Arbeit der LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch in der Region bei.

Zusammenfassend ergeben sich für die restliche Förderperiode folgende Handlungsempfehlungen auf Ebene der LAG:

- Ansprache neuer Akteursgruppen über Verbände/Vereine - insbesondere aus den Bereichen Wirtschaft sowie Natur- und Klimaschutz, um die Zielerreichung in den Handlungsfeldern weiter zu verbessern.
- Erhöhung der Sichtbarkeit von LEADER/CLLD und der LAG – durch eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in den Bereichen Pressearbeit und Social Media.
- Gewinnung neuer Mitglieder der LAG - zur Stärkung der regionalen Partnerschaft und zur Erweiterung der Perspektiven in der LAG.
- Veröffentlichung bedarfsangepasster Projektabrufe, um den Mittelabfluss weiter zu verbessern und verbleibende Budgetmittel gezielt auszuschöpfen.

- Mitglieder als Multiplikatoren der LAG nutzen, hier u. a. das TGZ, den Kreisbauernverband, der Kreissportbund sowie Städte, Gemeinden und Landkreise.

Auf Ebene des Landes

Die Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden wird in der Befragung insgesamt positiv bewertet, zeigt jedoch Unterschiede zwischen dem ALFF und der IB. Das ALFF stellt dem Regionalmanagement monatlich ein detailliertes Monitoring mit Informationen zu Bewilligungsständen, Fördersummen und Auszahlungen zur Verfügung und bindet das Management bei Rückfragen aktiver ein. Dadurch entsteht ein transparenter und effizienter Informationsfluss. Die IB informiert einmalig über Bewilligungen und bezieht das Regionalmanagement bei Rückfragen kaum ein, was Klärungsprozesse verlangsamt. Die LAG kann hier den Finanziellen Orientierungsrahmen sehr schwer an tatsächliche Sachstände (Finanzierung und Umsetzung) anpassen. Durch fehlende Leserechte im Online-Antragssystem der IB kann das Managements die Beratungsleitung nicht vollumfänglich ausführen, Anträge erreichen nicht die Qualität um diese zügig seitens der IB bearbeiten zu können. Die Beratung und Begleitung wird von Projektträgern beim ALFF besser bewertet, als bei der IB. Die Schulungen der Zuwendungsbehörden für Managements und Projektträger sind sehr zielführend. Die Zusammenarbeit mit den EU-Verwaltungsbehörden und dem Landesverwaltungsamt verläuft zuverlässig, mit schnellen Rückmeldungen und zügigen Prüfergebnissen.

Im Rahmen des Ministergespräches am 27.10.2025 wurden umfängliche Empfehlungen zur Vereinheitlichung von Prozessen für einen echten Multifonds-Ansatz im Schreiben vom 11.10.2025 verfasst. Wir verzichten hier bewusst auf die Nennung dieser Empfehlungen und möchten zusammenfassend Handlungsempfehlungen, die auf Ebene des Landes bis zum Ende der aktuellen Förderperiode umgesetzt werden können, aufzeigen:

- Fortführung der guten **Zusammenarbeit** mit den EU-Verwaltungsbehörden als stabiler Prozessbestandteil
- Verschlinkung bürokratischer Auflagen, bei Antragsstellung und Dokumentation der **Projektauswahl**
- Anerkennung von Bagatellbeschlüssen auch nach formeller Antragstellung zur Verschlinkung von Verfahren sowie zur Durchsetzung der finanziellen Hoheit der LAG
- detailliertere Datenbereitstellung durch die IB bzw. die EU-VB EFRE/ESF+/JTF zur Verbesserung der Finanzplanung (**FOR-Monitoring**)
- stärkere und frühe Einbindung des Regionalmanagements durch die IB bei Rückfragen oder bei Nachforderungen zu eingereichten Projektanträgen
- Leseberechtigung für CLLD-Anträge bei der IB
- nutzerfreundliche Online-Antragstellungen ermöglichen
- kontinuierliche Schulungsangebote der Zuwendungsbehörden und Austausch zu unterschiedlichsten Themenstellungen

Mit Blick auf die neue Förderperiode ab 2028

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) bildet die zentrale Grundlage für den gesamten LEADER/CLLD-Prozess einer Region. Die Rückschau auf den Beteiligungsprozess zur Erstellung der LES zeigt, dass die eingesetzten Methoden grundsätzlich geeignet waren, ihre Wirkung jedoch durch einen sehr engen Zeitrahmen und eine fehlende zielgruppenspezifische Ansprache begrenzt wurde. Für kommende Förderperioden sollte die zeitliche Planung daher deutlich großzügiger erfolgen, um eine breitere und tiefere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie Übergangsphasen zwischen Förderperioden künftig gestaltet werden können. Eine erneute längere Pause – ohne aktives Regionalmanagement und ohne Möglichkeit zur Einreichung neuer Projekte – würde die Arbeitsfähigkeit des Vereins

erheblich beeinträchtigen. Laufende Kosten für Versicherungen, der Steuerberatung sowie wichtige Mitgliedschaftsbeiträge fallen weiterhin an, während gleichzeitig die Motivation der Mitglieder, ihre Beiträge in einer Phase ohne sichtbare Aktivitäten zu entrichten, sinken könnte. Eine verstetigte Struktur auf Landesebene wäre daher ein wichtiger Schritt, um Planungssicherheit zu schaffen und die Funktionsfähigkeit der LAG dauerhaft zu sichern.

Auch die aktuellen Entwicklungen zur nächsten Förderperiode auf EU-Ebene werden durch die LAG verfolgt. Die Befragung der Mitglieder zeigt klar, dass eine wirksame Entwicklung des ländlichen Raums über LEADER/CLLD nur möglich ist, wenn attraktive Förderquoten erhalten bleiben und eine nationale Kofinanzierung gesichert ist. Dazu sollte das Ziel ein verbindlicher Mindestansatz für LEADER auf EU-Ebene (Ringfencing) sein, um die Bedeutung des Ansatzes langfristig abzusichern. Die LAG Zwischen Elbe und Fiener Bruch unterstützt diese Anliegen aktiv, unter anderem durch Beteiligung an politischen Schreiben in Zusammenarbeit mit der BAG LAG.

Insgesamt ist die Fortführung von LEADER und CLLD zwingend notwendig um die Entwicklung des ländlichen Raums sicherzustellen und auch den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Möglichkeit zu geben an dieser Entwicklung mitwirken zu können.

Zusammenfassend ergeben sich folgende erste Handlungsempfehlungen für eine nächste Förderperiode ab 2028:

- **aktive Beteiligung** der LAG zur Programmierung LEADER/CLLD im Land Sachsen-Anhalt ermöglichen
- **Übergangsphasen** zwischen Förderperioden **verbindlich regeln**, damit Regionalmanagement und Vereinsstrukturen arbeitsfähig bleiben
- **finanzielle Unterstützung** der LAG für die Erstellung der Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der neuen Förderperiode sichern
- gegenüber der EU einen **Mindestansatz für LEADER/CLLD** auf EU-Ebene einfordern, um Planungssicherheit und Verlässlichkeit zu gewährleisten
- Nutzung aller Fonds, die für LEADER/CLLD seitens der EU angeboten werden. Hier **mit einheitlichen Verfahrens- und Abwicklungsregelungen**
- **attraktive Förderquoten** und nationale Kofinanzierung sichern, um LEADER/CLLD weiterhin wirksam zu gestalten; gegenüber der EU eine Mindestkofinanzierung von 80 % einfordern
- Beibehaltung des **breiten Themenspektrums** zur Entwicklung der Region
- Sicherung der **Förderung des Managements**, Anhebung auf 90 % Zuwendung prüfen
- **Trägermodelle** für das Management weiterhin zulassen
- **Öffnung** der Möglichkeiten für **das Einsetzen eines Managements**; Personaleinstellung oder Dienstleister oder beides in Kombination (z. B. angestellte Person beim Verein und externer Dienstleister)
- **gute finanzielle Ausstattung** der LAG, den **FOR** der aktuellen Förderperiode möglichst beibehalten
- **Entscheidungshoheit** der LAG weiter stärken
- **Regionalbudgets** (Umbrella) für LAG anbieten, volle Verantwortung liegt bei den LAGn
- Finanzielle Unterstützung einer (anteiligen) **Geschäftsstelle LEADER/CLLD** im Netzwerk Sachsen-Anhalt

Anhangsverzeichnis

A.	Mitgliederliste	II
B.	Fragebogen	III
C.	Auswertung Fragebogen	IV
D.	Projektübersicht	I

A. Mitgliederliste

Mitglieder des Vereins „Regionalentwicklung Zwischen Elbe und Fiener Bruch e.V.“

Stand: 23.10.2025

Mitglieder stimmberechtigt, Behörden (öffentliche Stellen)					
Ifd Nr	Mitglied (Institution)	Vertreter	Stellvertreter	Akteursgruppe	Funktion im Verein
1	Stadt Jerichow, Bürgermeisterin	Lüdicke, Cathleen	Rockrohr, Stefan	Öffentliche Verwaltung	Erweiterter Vorstand
2	Landkreis Jerichower Land, Landrat	Dr. Burchhardt, Steffen	Dreßler, Stefan	Öffentliche Verwaltung	Erweiterter Vorstand
3	Gemeinde Elbe-Parey, Bürgermeisterin	Golz, Nicole	Springer, Heiko	Öffentliche Verwaltung	Vorstand
4	Stadt Genthin, Bürgermeisterin	Turian, Dagmar	Klamt, Ulrike	Öffentliche Verwaltung	Erweiterter Vorstand
5	Gemeinde Möser, Bürgermeister	Simon, Marko	Kremer, Philip	Öffentliche Verwaltung	Erweiterter Vorstand
6	Stadt Burg, Bürgermeister	Stark, Philipp	Weihrauch, Janna	Öffentliche Verwaltung	Erweiterter Vorstand

Mitglieder stimmberechtigt, aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner und weiterer Akteure					
Ifd Nr	Mitglied	Vertreter	Stellvertreter	Akteursgruppe	Funktion im Verein
7	Landgut Parchau eG	Buchheim, Doris	Willy, Buchheim	Private lokale Wirtschaftsinteressen	
8	Verschönerungsverein Kletznick e.V.	Bothe, Christian	Dikof, Karl-Heinz	Soziale lokale Interessen	
9	Bauernverband Jerichower Land	Deumelandt, Peter	Ladwig, Daniel	Private lokale Wirtschaftsinteressen	Vorstand
10	Privatperson aus Möser	Dr. Paul, Heinz		Private lokale Wirtschaftsinteressen	Vorstand, Vorsitzender
11	Privatperson aus Brettin	Förstel, Dirk	Förstel, Gabriele	Soziale lokale Interessen	
12	Kreissportbund Jerichower Land e.V.	Hoffmann, Vanessa	Müller, Jörg	Soziale lokale Interessen	
13	TGZ Jerichower Land GmbH	Heinke, Elisa		Private lokale Wirtschaftsinteressen	
14	Tourismusverein Genthin, Jerichow und Elbe-Parey e.V.	Hollerith, Sandra	Golz, Nicole	Private lokale Wirtschaftsinteressen	Erweiterter Vorstand, Kassenprüferin
15	Königsroder Hof	Hollerith, Christian	Hollerith, Sandra	Private lokale Wirtschaftsinteressen	
16	Privatperson aus Reesen	Rose, Daniela		Soziale lokale Interessen	Kassenprüferin
17	Privatperson aus Hohenwarthe	Rust, Wolfgang	Rust, Heidi	Private lokale Wirtschaftsinteressen	
18	Heimatverein Reesen e.V.	Voigt, Christin		Soziale lokale Interessen	Vorstand, Kassenwart

Mitglieder stimmberechtigt, aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner und weiterer Akteure					
Ifd Nr	Mitglied	Vertreter	Stellvertreter	Akteursgruppe	Funktion im Verein
19	Privatperson aus Dretzel, Schloss Dretzel Park & Events	von Ostau, Philipp		Soziale lokale Interessen	
20	Wir sind Güssen e.V.	Helmrich, Martin	Müller, Martin	Soziale lokale Interessen	

Ständige Gäste (nicht stimmberechtigt)				
Ifd Nr	Institution	Name	Stellvertreter	
1	ALFF Altmark	Denck, Martina	Schleef, Janine	

*Die Mitgliedschaft bezieht sich auf die Institution, nicht auf die Personen. Die in der Liste aufgeführten Vertreter und Stellvertreter können die Institution ohne Vollmacht vertreten. Die Institution kann auch durch weitere Personen vertreten werden, wenn diese eine Vollmacht besitzen. Änderungen der Vertreter oder Stellvertreter sind bei der LAG anzuzeigen. Die aktuelle Mitgliedsliste wird immer auf der Website der LAG (www.leader-elfi.de) bereitgestellt.

B. Fragebogen

Persönliches – Angaben zu Ihrer Person
(Bitte von jedem zu beantworten!)

1. Angaben zu Ihrer Person

Alter	☐ Unter 18	☐ 18-39	☐ 40-59	☐ 60-67	☐ über 67
Geschlecht	☐ weiblich	☐ männlich	☐ divers		
Erwerbstätigkeit / berufliches Umfeld	☐ öffentliche Verwaltung / kommunale Einrichtung				
	☐ Unternehmen (privatwirtschaftlich angestellt)				
	☐ Freiberuflich / Selbstständig				
	☐ Bildungseinrichtung / Forschung				
	☐ Sozial- oder Gesundheitswesen				
	☐ Kirche / kirchliche Einrichtung				
	☐ Verein / gemeinnützige Organisation				
	☐ Im Ruhestand				
	☐ Sonstiges: _____				
Ehrenamtliche Tätigkeit	☐ Verein	☐ Kirche	☐ Politik		
	☐ Sonstiges: _____				
	☐ Ich engagiere mich nicht ehrenamtlich.				

2. Welche Rolle erfüllen Sie innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe?

☐ Mitglied	☐ Projektträger	☐ beides
-----------------------------------	--	---------------------------------

3. Seit wie vielen Jahren engagieren Sie sich bei der Lokalen Aktionsgruppe?

☐ unter 1 Jahr	☐ 1-2 Jahre	☐ 3-5 Jahre	☐ > 5 Jahre	☐ > 10 Jahre
---------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------

**Die LAG „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“
(Bitte nur durch Mitglieder zu beantworten!)**

4. Ich arbeite in der Lokalen Aktionsgruppe mit als

- ☐ Öffentliche Verwaltung / kommunale Einrichtung
- ☐ Unternehmen / Organisation mit privatwirtschaftlichem Interesse
(z.B. G(mbH), Bauernverband, Dienstleistungsunternehmen)
- ☐ Verein / Organisation mit sozialem Interesse
(z.B. Förder-, Heimat- oder Sportvereine, gGmbH)

5. Bitte bewerten Sie folgende Aussagen bzgl. des Prozesses und der Struktur innerhalb des Vereins?

Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (trifft vollständig zu) bis 5 (trifft gar nicht zu) an!	1	2	3	4	5
Die Häufigkeit und Dauer der Sitzungen sind gut gewählt.	☐	☐	☐	☐	☐
Die relevanten Akteure oder Akteursgruppen sind eingebunden.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Bevölkerung ist kontinuierlich eingebunden.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Informationsfluss trägt zu einem effektiven und effizienten Arbeiten bei.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien ist prozessfördernd.	☐	☐	☐	☐	☐

6. Ist Ihrer Meinung nach die Beitragsordnung für die Mitglieder in Ordnung?

- ☐ Ja, genau richtig! ☐ Nein, zu gering! ☐ Nein, zu hoch!

7. Wie bewerten Sie die Arbeit in der LAG?

	1	2	3	4	5	
Stark engagiert	☐	☐	☐	☐	☐	Wenig engagiert
Transparent	☐	☐	☐	☐	☐	Intransparent
Konfliktlösend	☐	☐	☐	☐	☐	Konfliktaussitzend
Unkompliziert	☐	☐	☐	☐	☐	Kompliziert
Motivierend	☐	☐	☐	☐	☐	Demotivierend
Beteiligend	☐	☐	☐	☐	☐	Steuernd

8. Welche Faktoren haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten gefördert/unterstützt?

9. Welche Faktoren haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten erschwert?

10. Bitte bewerten Sie folgende Aussagen bzgl. der Arbeit des Regionalmanagements!

<i>Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (trifft vollständig zu) bis 5 (trifft gar nicht zu) an!</i>	1	2	3	4	5
Die Koordinierungsleistungen des Regionalmanagements tragen zu einem zielgerichteten Entwicklungsprozess bei.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements trägt zu einer besseren öffentlichen Wahrnehmung des LEADER-Prozesses bei.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen durch das Regionalmanagement sind effektiv und effizient.	☐	☐	☐	☐	☐
Dem Regionalmanagement stehen ausreichende (personelle und finanzielle) Ressourcen zur Verfügung.	☐	☐	☐	☐	☐
Eine gute Projektberatung ist durch das Regionalmanagement gewährleistet.	☐	☐	☐	☐	☐
Die relevanten Informationen werden rechtzeitig und gezielt weitergegeben.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Zusammenarbeit zwischen den Gremien ist gut organisiert.	☐	☐	☐	☐	☐

11. Haben Sie Ideen oder Anregungen für die Arbeit des Regionalmanagements?

**Die lokale Entwicklungsstrategie
(Bitte nur durch Mitglieder zu beantworten!)**

12. Welche sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Handlungsschwerpunkte der LAG?

Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (sehr wichtig) bis 5 (unwichtig) an!

1 2 3 4 5

Handlungsfeld 1: Natur- und Kulturlandschaft, Klimaschutz

Gestaltung der Energiewende	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherung eines nachhaltigen Natur- und Umweltschutzes und	☐	☐	☐	☐	☐
Nachhaltige Mobilität	☐	☐	☐	☐	☐

Handlungsfeld 2: Kultur und Tourismus

In-Wertsetzung und Qualifizierung touristischer Potentiale	☐	☐	☐	☐	☐
In-Wertsetzung und Qualifizierung kulturelle Potentiale	☐	☐	☐	☐	☐

Handlungsfeld 3: Wirtschaft und Daseinsvorsorge

Stärkung der Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Stärkung der Daseinsvorsorge im demografischen Wandel	☐	☐	☐	☐	☐

☐ Ich kenne das Konzept nicht.

13. Bitte bewerten Sie folgende Aussagen bzgl. der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie?

Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (trifft vollständig zu) bis 5 (trifft gar nicht zu) an!

1 2 3 4 5

Die geförderten Projekte tragen zur Erreichung der gewählten Strategie mit Leitbild und regionalen Entwicklungszielen bei.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Handlungsfelder und Ziele sind realistisch gewählt.	☐	☐	☐	☐	☐
Die erstellten Projektbewertungskriterien belegen den Nutzen bei der Projektauswahlentscheidung.	☐	☐	☐	☐	☐
LEADER/CLLD trägt zielgerichtet zu einem Nutzen beziehungsweise einem Mehrwert in der Region bei.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Projektbewertungskriterien tragen zu einer zielgerichteten Projektentwicklung oder -auswahl bei.	☐	☐	☐	☐	☐
LEADER/CLLD unterstützt die „richtigen“ Zielgruppen.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Projekte tragen zur Lösung regionsspezifischer Probleme bei.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Verteilung der Fördermittel auf die Handlungsfelder ist gut gewählt.	☐	☐	☐	☐	☐

14. Was ist Ihnen noch wichtig?

Die Öffentlichkeitsarbeit der LAG
(Bitte von jedem zu beantworten!)

15. Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

<i>Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) an!</i>	1	2	3	4	5	k.A.
Website	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Social Media (Instagram)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Info-Material	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Pressearbeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Info-Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Haben Sie Ideen oder Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

Das Gebiet der LAG

(Bitte von jedem zu beantworten!)

17. Wie bewerten Sie den Einfluss von LEADER/CLLD-Projekten an der Entwicklung folgender Aspekte in Ihrer Region?

*Bitte bewerten Sie die Entwicklung der Faktoren und den Einfluss durch LEADER/CLLD! von 1 (sehr positiv, sehr großer Einfluss durch LEADER/CLLD) bis 5 (sehr negativ, Einfluss LEADER/CLLD kann andere negative Einflüsse nicht ausgleichen)
k.A. (keine Angabe, weil Einschätzung nicht möglich)*

Naturraum und landschaftliche Attraktivität	1	2	3	4	5	k.A.
Ortsverbundenheit der Bevölkerung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kulturelle Angebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tourismusrelevante Dienstleistungen und Angebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einrichtungen der Daseinsvorsorge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für Kinder und Jugendliche	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für Senioren	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mobilität im Ländlichen Raum	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ehrenamtliches und soziales Engagement	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zusammenarbeit mit den Verwaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitsplatzangebot / Ausbildungsplatzangebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung regionaler Produkte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Umweltbewusstsein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erzeugung und Einsatz regenerativer Energien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anbindung an moderne Kommunikationsnetze (Breitband)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Regionales Identitätsbewusstsein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Regionales Kulturerbe	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kommunikation und Kooperation zwischen den Wirtschaftssektoren (z.B. Tourismus, Landwirtschaft)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zusammenarbeit der Menschen (z.B. Vereine, Netzwerke)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wirtschaftskraft klein- und mittelständischer Unternehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

18. Halten Sie die Gebietsabgrenzung für

- ☐ Praktikabel bzw. hinreichend / homogen
- ☐ Ungünstig / problembehaftet
- ☐ Inhomogen / inakzeptabel / nicht handhabbar

19. Begründen Sie ggf. kurz Ihre Entscheidung

--

**Umsetzung Ihres LEADER/CLLD-Projektes
(Bitte nur durch Projektträger zu beantworten!)**

20. Durch wen bzw. wodurch wurden Sie auf LEADER/CLLD aufmerksam?

☐ Freunde / Familie / Kollegen	☐ Beschilderung an LEADER/CLLD-Projekten
☐ Presse	☐ Soziale Medien (z.B. Instagram, X, Facebook, ...)
☐ Online-Suche (z.B. Google, Yahoo, Bing, ...)	☐ Website der LAG Elfi
☐ andere Websites (Investitionsbank Sachsen-Anhalt, ...)	☐ Flyer oder Broschüre
☐ Radio oder Fernsehen	☐ Veranstaltung (DVS, Ministerien, ...)
☐ Ich kann mich nicht erinnern.	☐ Sonstiges:

21. Welche Faktoren haben die Umsetzung Ihres Projektes erleichtert? Falls Sie eine Beratungsleistung in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie diese?

<i>Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) an!</i>	1	2	3	4	5	k.A.
Beratung durch das Regionalmanagement	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beratung durch das ALFF	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beratung durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beratung durch die Gemeinde	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unterstützung durch andere Projektträger	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Informationsveranstaltung (Antragstellung, Vergabe, usw.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges:	☐	☐	☐	☐	☐	☐

22. Welche Faktoren haben die Umsetzung Ihres Projektes behindert? Bitte erläutern Sie diese Faktoren genau und ausführlich!

23. Wobei hätten Sie sich mehr Unterstützung gewünscht?

24. Würden Sie erneut eine Antragstellung in Betracht ziehen?

☐ Ja	☐ Vielleicht	☐ Nein, weil: _____
-----------------------------	-------------------------------------	--

Zu guter Letzt
(Bitte von jedem zu beantworten!)

25. Inwieweit fühlen Sie sich an den folgenden Entscheidungsprozessen beteiligt?

Bitte geben Sie Ihre Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) an!	1	2	3	4	5	k.A.
Auswahl der Projekte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erstellung der Prioritätenliste	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Öffentlichkeitsarbeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐

26. Wie hat sich die Arbeit der LAG entwickelt? Welche Veränderungen wünschen Sie sich?

Entwicklung	
Was kann/sollte so bleiben?	
Verbesserungsvorschläge	

Mehrfachnennungen möglich

- ☐ Es haben sich mir in der LAG „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ neue Kontakte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erschlossen.
 - ☐ Durch die Verwirklichung der Entwicklungsstrategie habe ich einen besseren Einblick in die Lage und die Möglichkeiten unseres Gebietes erhalten.
 - ☐ Die Abgrenzung unseres Gebietes ermöglichte es, die Bedürfnisse über die Gemeindegrenzen hinaus zu erkennen.
 - ☐ Der beteiligende Ansatz durch die Integration von Vereinen, Verwaltung, Unternehmen und Bürger/innen hat das Erkennen von Entwicklungsbedürfnissen und -chancen verbessert
 - ☐ Ich identifiziere mich heute mehr mit der Region als vor meiner Mitwirkung bei der LAG.
 - ☐ Ergänzungen: _____

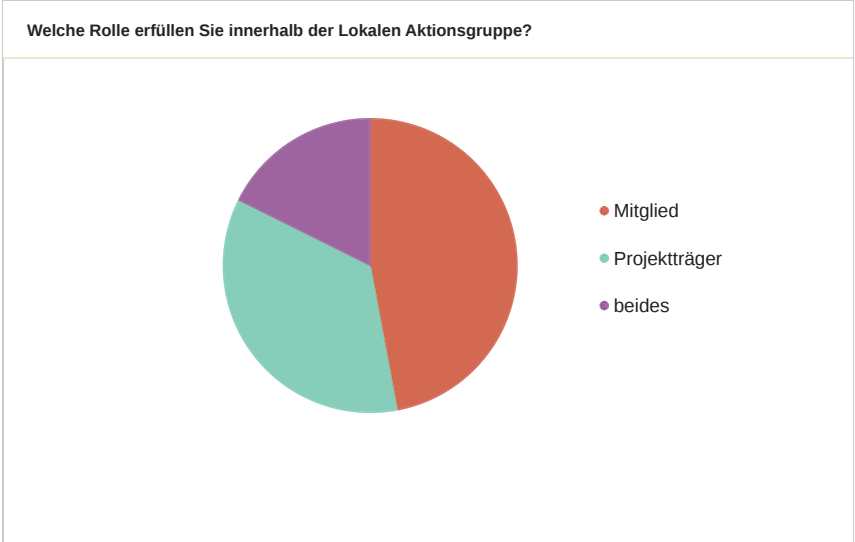
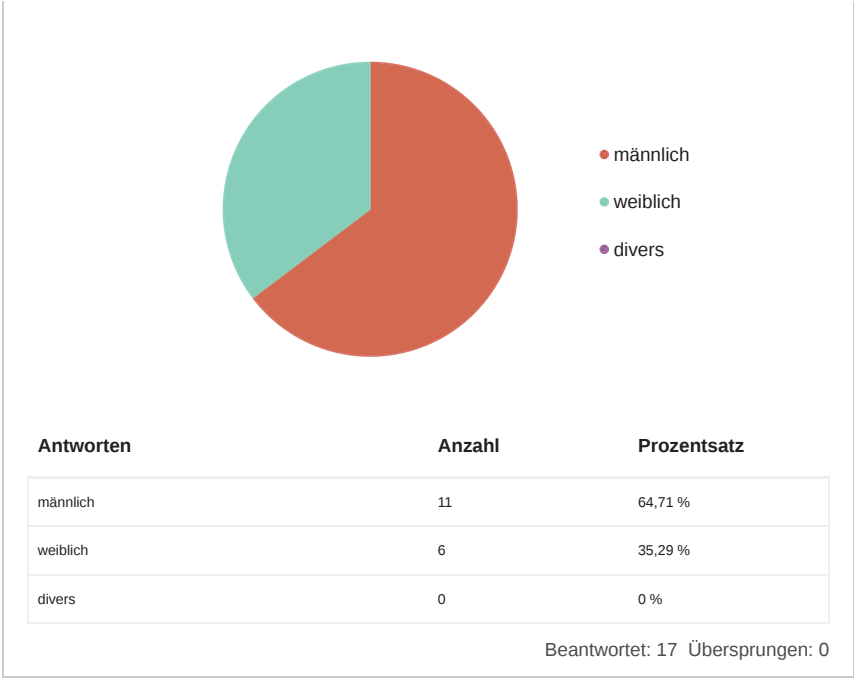
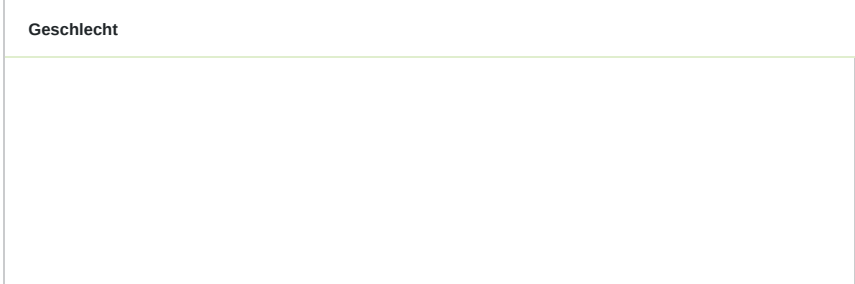
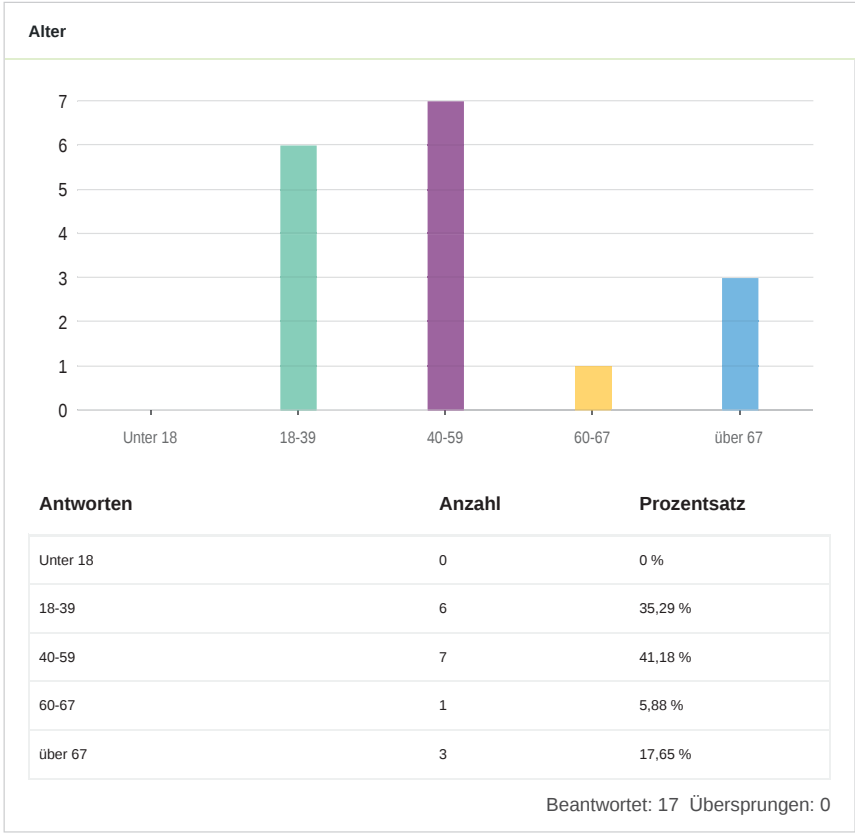
28. Hat sich die Formierung der LAG als Verein bewährt? Welche Vor- und Nachteile gibt es?

--

**Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit
und Ihr Feedback!**

C. Auswertung Fragebogen

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi

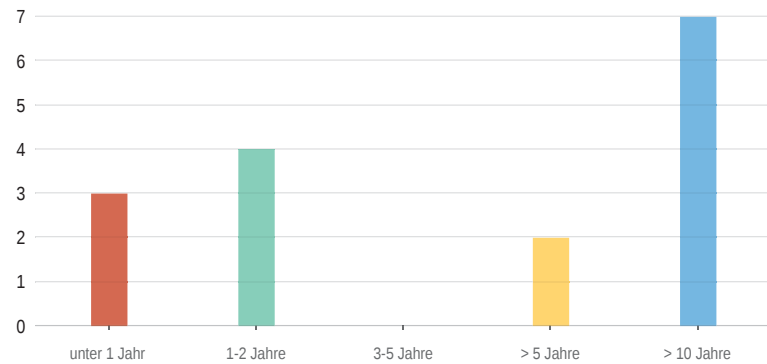


Antworten **Anzahl** **Prozentsatz**

Mitglied	8	47,06 %
Projekträger	6	35,29 %
beides	3	17,65 %

Beantwortet: 17 Übersprungen: 0

Seit wie vielen Jahren engagieren Sie sich bei der Lokalen...

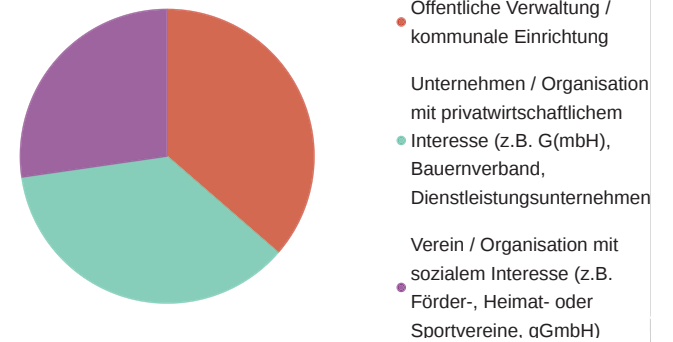


Antworten **Anzahl** **Prozentsatz**

unter 1 Jahr	3	17,65 %
1-2 Jahre	4	23,53 %
3-5 Jahre	0	0 %
> 5 Jahre	2	11,76 %
> 10 Jahre	7	41,18 %

Beantwortet: 16 Übersprungen: 1

Ich arbeite in der Lokalen Aktionsgruppe mit als



Antworten **Anzahl** **Prozentsatz**

Öffentliche Verwaltung / kommunale Einrichtung	4	23,53 %
Unternehmen / Organisation mit privatwirtschaftlichem Interesse (z.B. G(mbH), Bauernverband, Dienstleistungsunternehmen)	4	23,53 %
Verein / Organisation mit sozialem Interesse (z.B. Förder-, Heimat- oder Sportvereine, gGmbH)	3	17,65 %

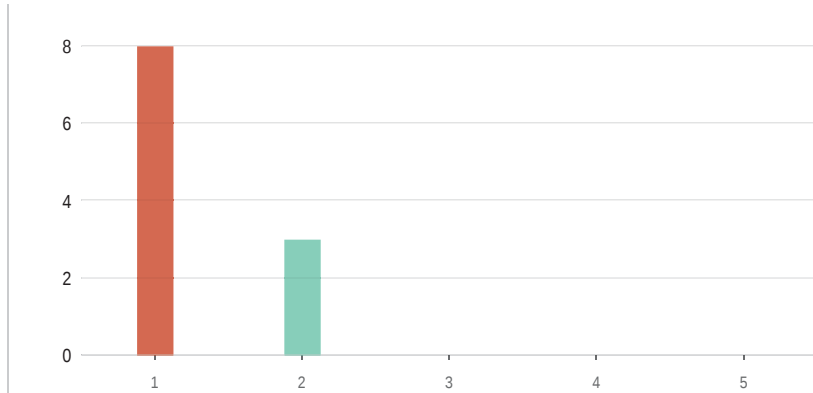
Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen bzgl. des Prozesses und der Struktur innerhalb des Vereins?

- Die Häufigkeit und Dauer der Sitzungen sind gut gewählt.

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



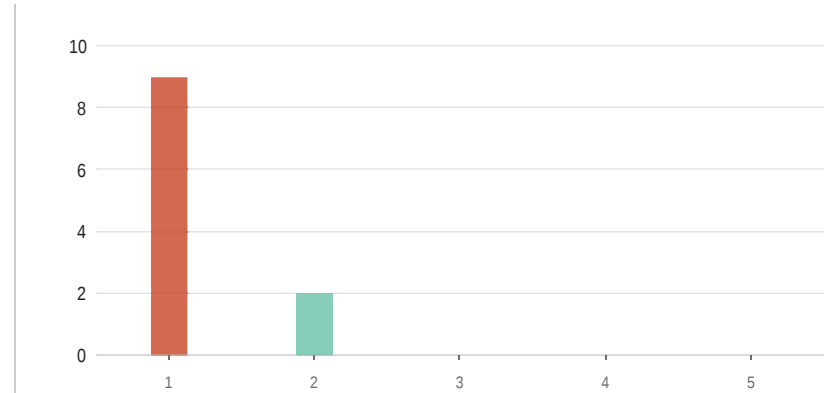
Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	8	47,06 %
2	3	17,65 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die relevanten Akteure oder Akteursgruppen sind eingebunden.

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



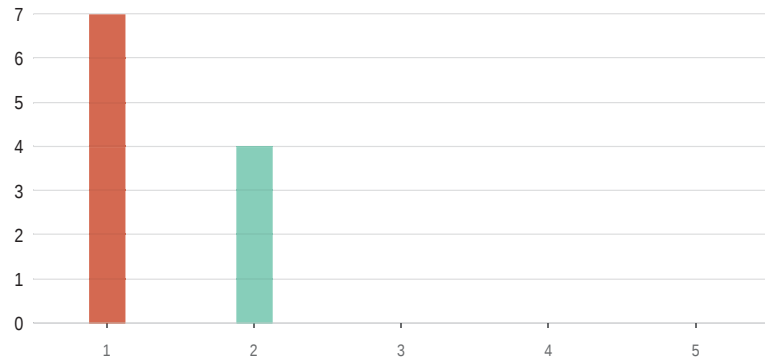
Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	9	52,94 %
2	2	11,76 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die Bevölkerung ist kontinuierlich eingebunden.

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten

Anzahl

Prozentsatz

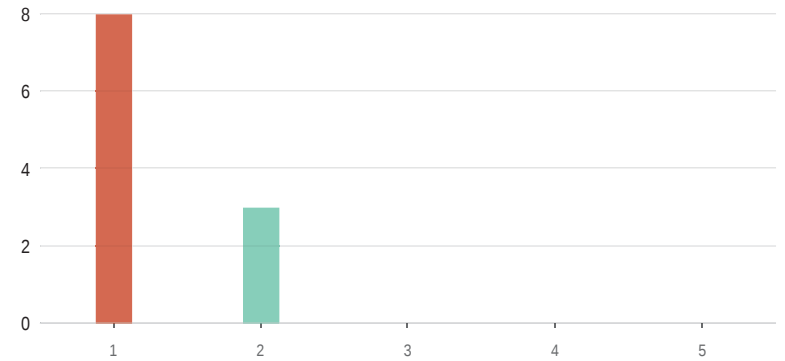
1	7	41,18 %
2	4	23,53 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Der Informationsfluss trägt zu einem effektiven und effizienten...

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten

Anzahl

Prozentsatz

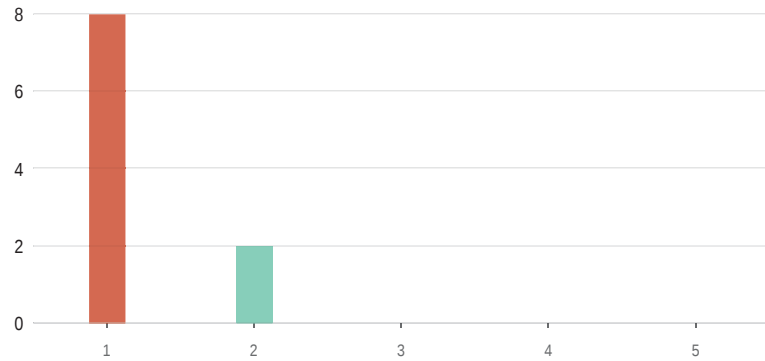
1	8	47,06 %
2	3	17,65 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien ist prozessfördernd.

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	8	47,06 %
2	2	11,76 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

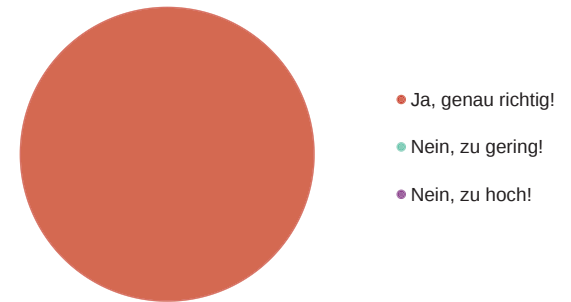
1	8	47,06 %
2	2	11,76 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

Ist Ihrer Meinung nach die Beitragsordnung für die Mitglieder in...

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi

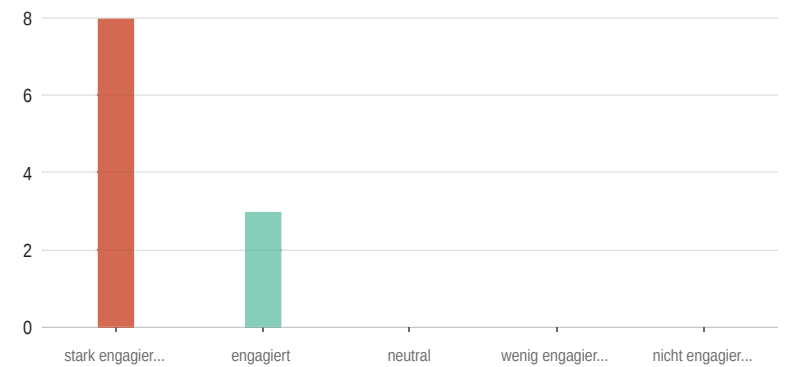


Antworten	Anzahl	Prozentsatz
Ja, genau richtig!	11	64,71 %
Nein, zu gering!	0	0 %
Nein, zu hoch!	0	0 %

Ja, genau richtig!	11	64,71 %
Nein, zu gering!	0	0 %
Nein, zu hoch!	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

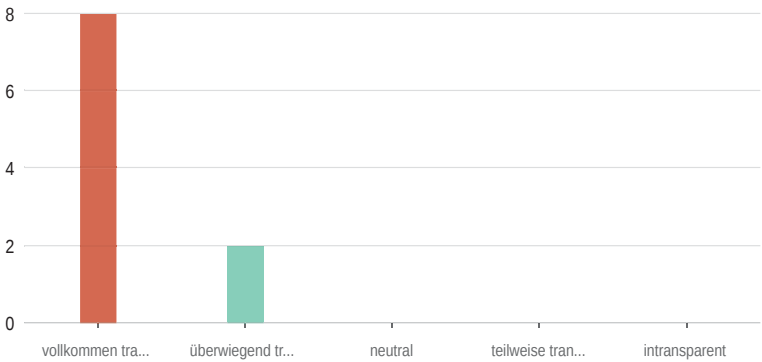
Engagement



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
stark engagiert	8	47,06 %
engagiert	3	17,65 %
neutral	0	0 %
wenig engagiert	0	0 %
nicht engagiert	0	0 %

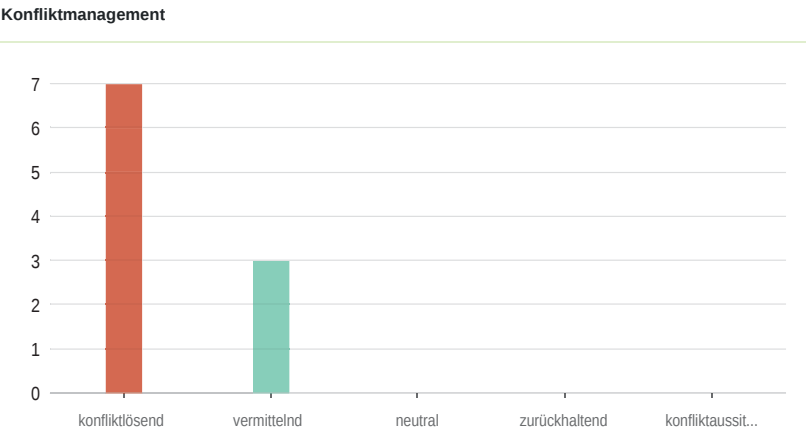
Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

Transparenz



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
vollkommen transparent	8	47,06 %
überwiegend transparent	2	11,76 %
neutral	0	0 %
teilweise transparent	0	0 %
intransparent	0	0 %

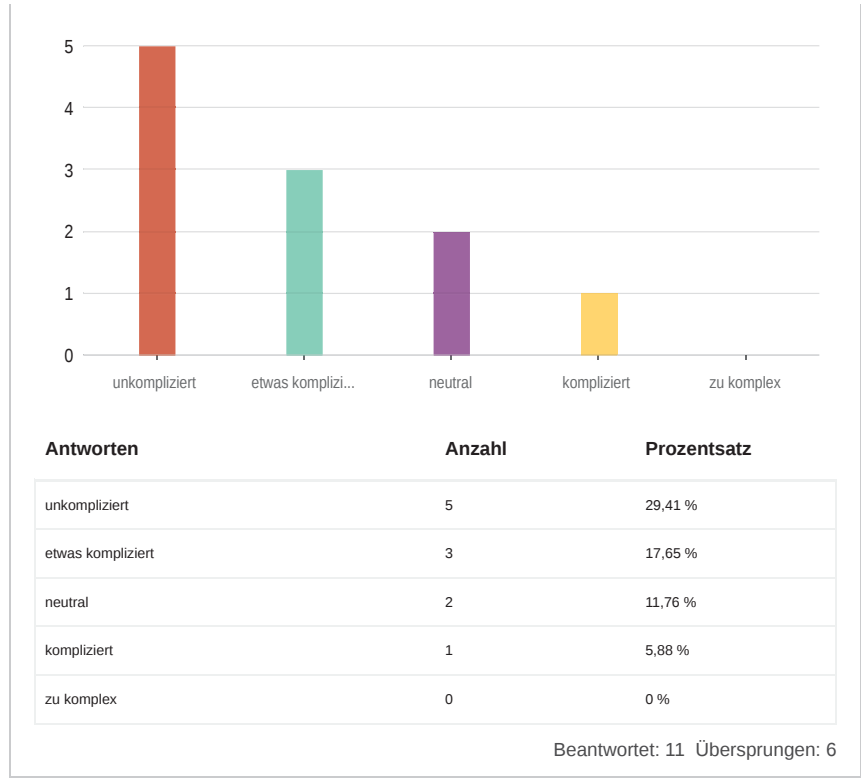
Beantwortet: 10 Übersprungen: 7



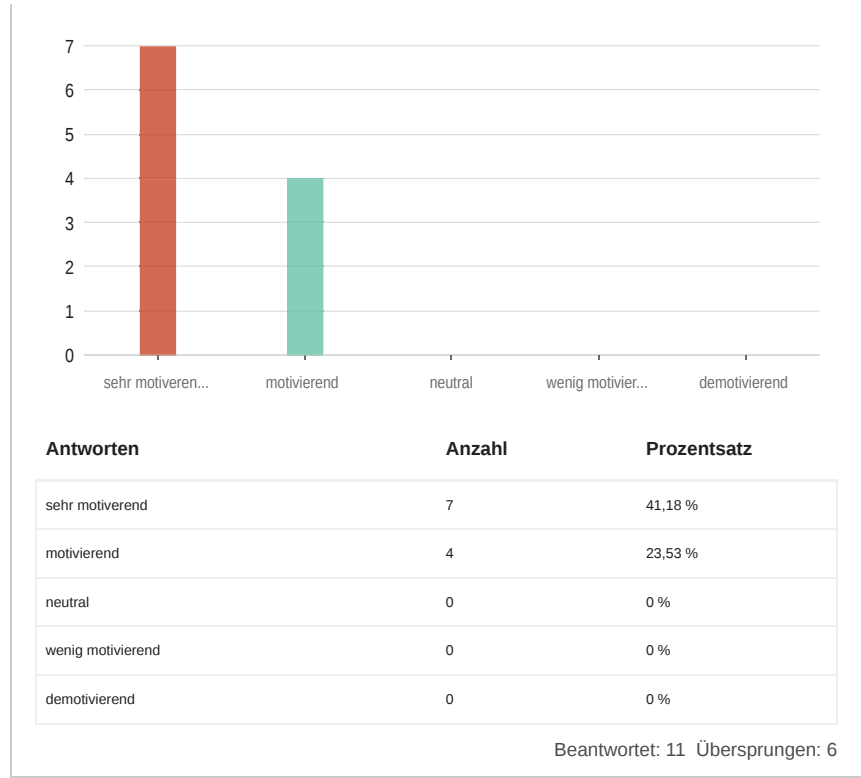
Antworten	Anzahl	Prozentsatz
konfliktlösend	7	41,18 %
vermittelnd	3	17,65 %
neutral	0	0 %
zurückhaltend	0	0 %
konfliktaussitzend	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

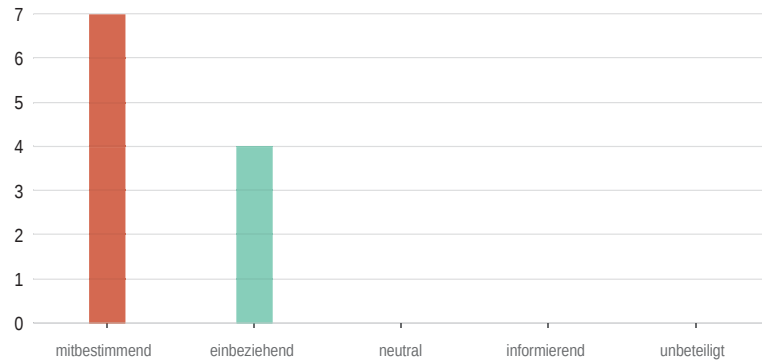
Komplexität



Motivation



Beteiligung



Antworten **Anzahl** **Prozentsatz**

mitbestimmend	7	41,18 %
einbeziehend	4	23,53 %
neutral	0	0 %
informierend	0	0 %
unbeteiligt	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

Welche Faktoren haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten...

Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

Antwort **Anzahl**

Entwicklung ländlicher Raum	1
Entwicklung ländl. Raum	1
Einbindung vieler und ganz verschiedener lokaler Akteure	1
Die lokale Entwicklung	1

+ guter Informationsfluss mit den Fördermittelgebern und übergeordneten Gremien (Koordinierung) + Öffentlichkeitsarbeit	1
- die Transparenz - motivierte Besetzung der Gremien	1

Beantwortet: 6 Übersprungen: 11

Welche Faktoren haben aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG im Allgemeinen am meisten...

Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

Antwort **Anzahl**

Zusammenarbeit mit der IB Bank Sachsen Anhalt stellt sich tlw. als sehr schwierig da, z.Bsp. hinderliche Diskussionen zum Förderatbestand, oft Nachforderungen diverser Stellungnahmen zusätzlich zu Antrag, lange Bearbeitungszeiten	1
keine	1
Bürokratische Hürden seitens des Landes	1
Bürokratie, Zusammenarbeit mit IB LSA oftmals sehr bürokratisch	1
Bürokratie	1
- unklare/ widersprüchliche Gesetzeslagen bzw. deren Auslegungen	1

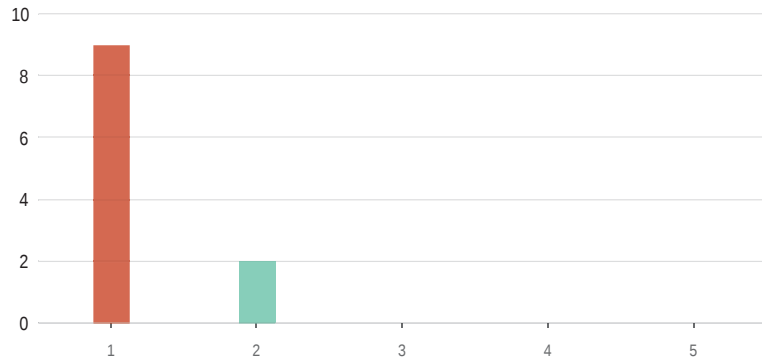
Beantwortet: 6 Übersprungen: 11

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen bzgl. der Arbeit des Regionalmanagements!

○ Die Koordinierungsleistungen des Regionalmanagements tragen ...

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten

Anzahl

Prozentsatz

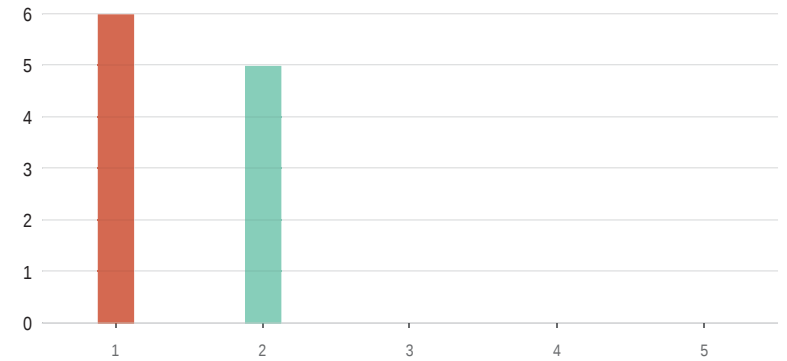
1	9	52,94 %
2	2	11,76 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements trägt zu einer...

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten

Anzahl

Prozentsatz

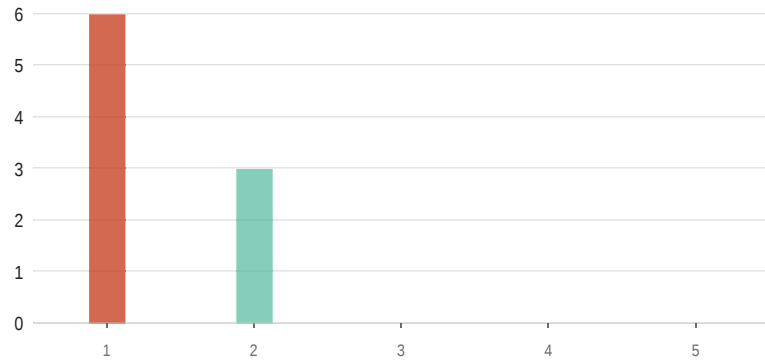
1	6	35,29 %
2	5	29,41 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzunge...

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten

Anzahl

Prozentsatz

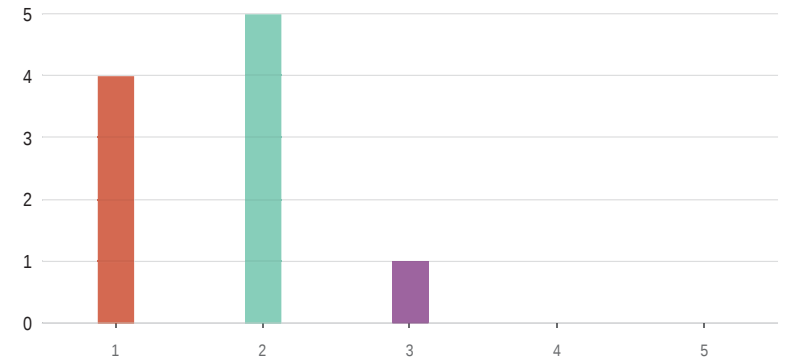
1	6	35,29 %
2	3	17,65 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 9 Übersprungen: 8

◦ Dem Regionalmanagement stehen ausreichende (personelle und...

22.05.26, 11:36

Fragebogen zur Selbstevaluierung der LAG Elfi



Antworten

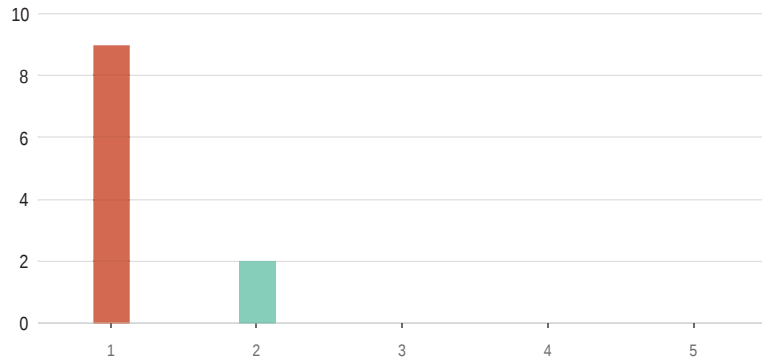
Anzahl

Prozentsatz

1	4	23,53 %
2	5	29,41 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

◦ Eine gute Projektberatung ist durch das Regionalmanagement...



Antworten

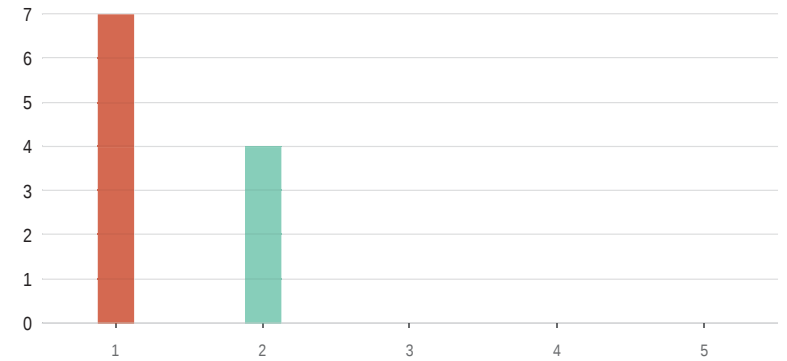
Anzahl

Prozentsatz

1	9	52,94 %
2	2	11,76 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die relevanten Informationen werden rechtzeitig und gezielt...



Antworten

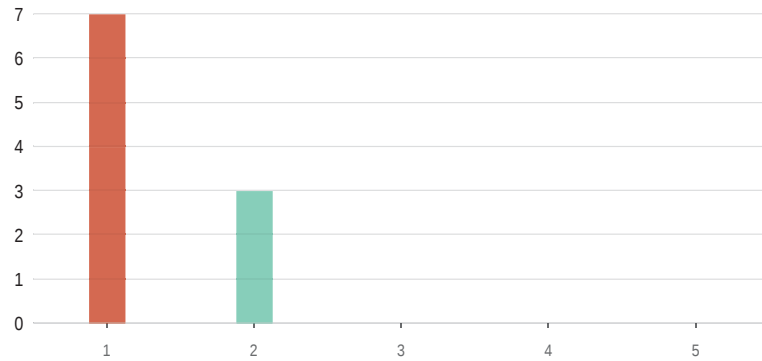
Anzahl

Prozentsatz

1	7	41,18 %
2	4	23,53 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

- Die Zusammenarbeit zwischen den Gremien ist gut organisiert.



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	7	41,18 %
2	3	17,65 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

1	7	41,18 %
2	3	17,65 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

Haben Sie Ideen oder Anregungen für die Arbeit des Regionalmanagements?

Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

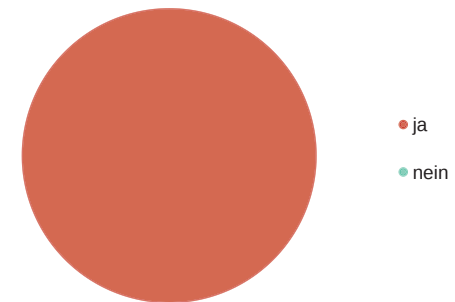
Wort	Anzahl
weiter	1
Nein.	1
nein	1
läuft	1

weiter	1
Nein.	1
nein	1
läuft	1

sehr	1
professionell	1
Information	1
den	1
Gremien	1
zu	1
ausführlich	1
aktuell	1
keine	1
Vorschläge	1

Beantwortet: 5 Übersprungen: 12

Kennen Sie die Lokale Entwicklungsstrategie der LAG?



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
ja	11	64,71 %
nein	0	0 %

ja	11	64,71 %
nein	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen bzgl. der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie?

Die geförderten Projekte tragen zur Erreichung der gewählten...

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	9	52,94 %
2	1	5,88 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

Die Handlungsfelder und Ziele sind realistisch gewählt.

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	9	52,94 %
2	2	11,76 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 11 Übersprungen: 6

Die erstellten Projektbewertungskriterien belegen den Nutzen bei...

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	6	35,29 %
2	4	23,53 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

◦ LEADER/CLLD trägt zielgerichtet zu einem Nutzen beziehungsweise...

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	7	41,18 %
2	3	17,65 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

◦ Die Projektbewertungskriterien tragen zu einer zielgerichteten...

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
-----------	--------	-------------

1	5	29,41 %
2	5	29,41 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

- LEADER/CLLD unterstützt die „richtigen“ Zielgruppen.

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
-----------	--------	-------------

1	6	35,29 %
2	3	17,65 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

- Die Projekte tragen zur Lösung regionsspezifischer Probleme bei.

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	6	35,29 %
2	3	17,65 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

Die Verteilung der Fördermittel auf die Handlungsfelder ist gut...

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	6	35,29 %
2	3	17,65 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %

Beantwortet: 10 Übersprungen: 7

Was ist Ihnen noch wichtig?

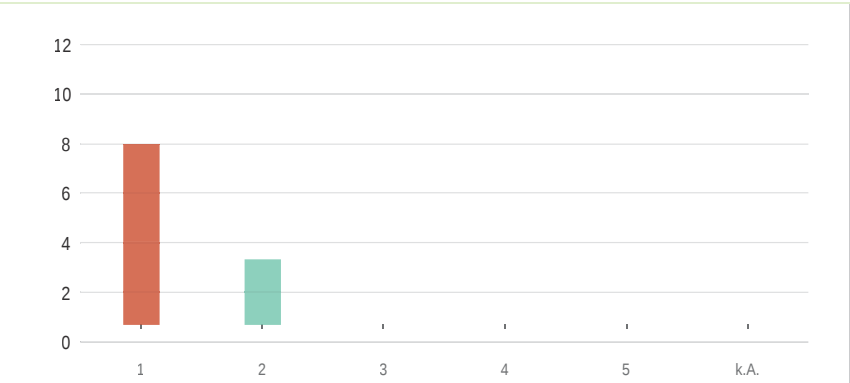
Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

Wort	Anzahl
keine	1
Angaben	1

Beantwortet: 1 Übersprungen: 16

Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

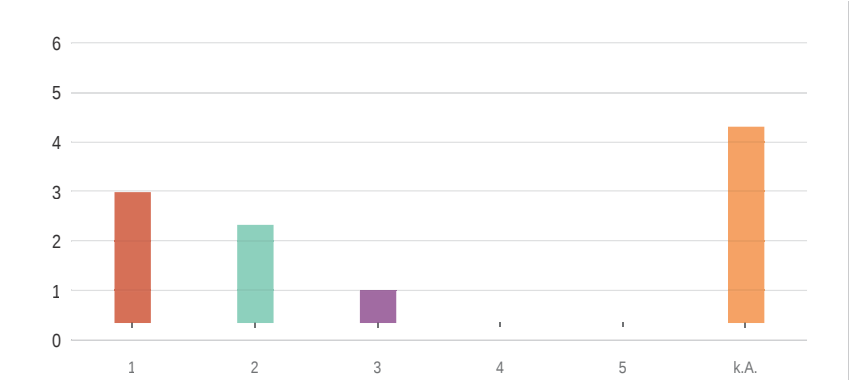
Website



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	11	64,71 %
2	4	23,53 %
3	0	0 %
4	0	0 %
5	0	0 %
k.A.	0	0 %

Beantwortet: 15 Übersprungen: 2

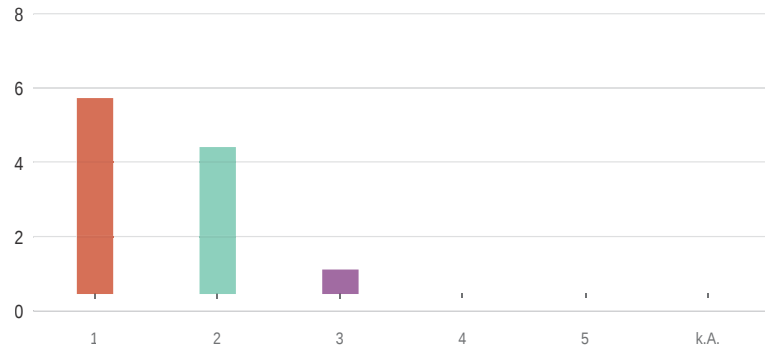
Social Media (Instagram)



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	4	23,53 %
2	3	17,65 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %
k.A.	6	35,29 %

Beantwortet: 14 Übersprungen: 3

Info-Material



Antworten

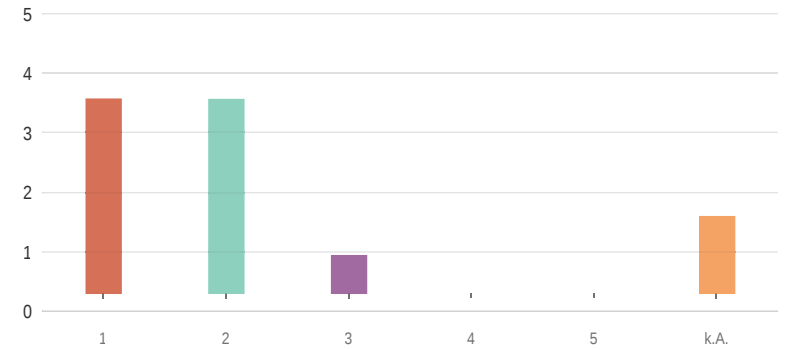
Anzahl

Prozentsatz

1	8	47,06 %
2	6	35,29 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %
k.A.	0	0 %

Beantwortet: 15 Übersprungen: 2

Pressearbeit



Antworten

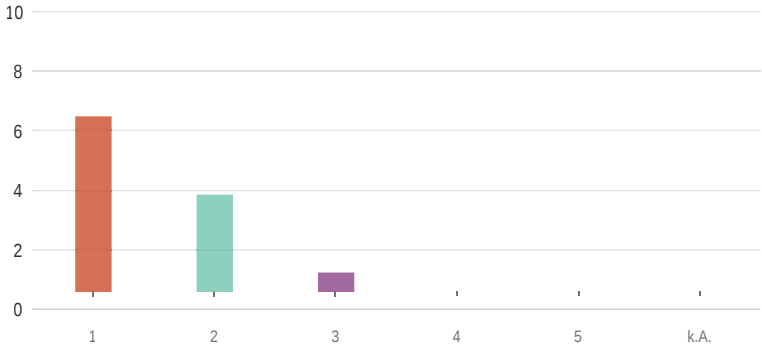
Anzahl

Prozentsatz

1	5	29,41 %
2	5	29,41 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %
k.A.	2	11,76 %

Beantwortet: 13 Übersprungen: 4

Info-Veranstaltungen



Antworten	Anzahl	Prozentsatz
1	9	52,94 %
2	5	29,41 %
3	1	5,88 %
4	0	0 %
5	0	0 %
k.A.	0	0 %

Beantwortet: 15 Übersprungen: 2

Haben Sie Ideen oder Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

Wort	Anzahl
noch	3
werden.	2
LAG	2

keine	2
Social	1
Media	1
kann	1
gern	1
ausgebaut	1
Inhalt	1
muss	1
besser	1
herausgearbeitet	1
Fraglich	1
ist	1
ob	1
für	1
de	1
ÖA	1
Sticks	1
und	1
angeschafft	1
werden	1
müssen.	1
Leider	1
findet	1
man	1
bei	1

der	1
Eingabe	1
SA	1
bzw.	1
LEADER	1
Seite	1
(Intragram)	1
Angaben	1
Besuch	1
öffentlicher	1
Veranstaltung	1
Projektbeschilderung	1

Beantwortet: 4 Übersprungen: 13

Halten Sie die Gebietsabgrenzung für

- Praktikabel bzw. hinreichend / homogen
- Ungünstig / problembehaftet
- Inhomogen / inakzeptabel / nicht handhabbar

Antworten	Anzahl	Prozentsatz
Praktikabel bzw. hinreichend / homogen	16	94,12 %
Ungünstig / problembehaftet	0	0 %
Inhomogen / inakzeptabel / nicht handhabbar	0	0 %

Beantwortet: 16 Übersprungen: 1

Welche Faktoren haben die Umsetzung Ihres Projektes behindert? Bitte erläutern Sie...

Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

Wort	Anzahl
Die	5
der	5
zu	4
durch	2
geringe	1
Beteiligung	1
von	1
ausführenden	1
Firmen;	1
hoher	1
Verwaltungsaufwand	1
(Vergabeverfahren)	1
doch	1
abweichenden	1
Bewertungen	1

eingereichten	1
Unterlagen	1
Sachbearbeiter	1
einzelnen	1
Institute	1
kam	1
es	1
Nachreichungen	1
und	1
damit	1
Zeitverzögerungen	1
im	1
Projekt.	1
Auch	1
Umstellung	1
auf	1
digitale	1
Auszahlungsmodalitäten	1
beim	1
ALFF	1
führte	1
offensichtlich	1
Verzögerungen.	1
Zusammenarbeit	1
mit	1

Verwaltung	1
man	1
muss	1
einen	1
langen	1
Atem	1
haben	1
um	1
ans	1
Ziel	1
kommen	1
sicherlich	1
prekären	1
Haushaltsslage	1
geschuldet	1
lange	1
Genehmigungsdauer	1
seitens	1
IB	1
war	1
nicht	1
gut.	1
Aus	1
diesem	1
Grund	1

konnten	1
wir	1
das	1
Projekt	1
erst	1
später	1
voll	1
einsteigen.	1

Beantwortet: 4 Übersprungen: 13

Verbesserungsvorschläge

Für die Wortwolke müssen mindestens 20 Antworten angezeigt werden.

Antwort	Anzahl
Vereinfachung der Verfahren	1
entfällt	1
Eher als Frage formuliert, wie können wir es schaffen weitere Mitglieder zu gewinnen und das komplexe Thema LEADER einfach erklären.	1

Beantwortet: 3 Übersprungen: 14

D. Projektübersicht

Stand 31.12.2025

*HF1: Natur-, Kulturlandschaft und Klimaschutz, HF 2: Kultur und Tourismus, HF 3: Wirtschaft und Daseinsvorsorge

Auf-ruf	Projektträger	Projektbeschreibung	Handlungs-feld*	Richt-linie	Status
0	Tennisclub Grün Weiss Burg e.V.	Grundsanierung von 2 Tennisplätzen	3	ELER	ausgezahlt
0	Stadt Jerichow	Holländerwindmühle Jerichow - ein technisches Denkmal	2	ELER	Zuwendung bewilligt
0	TSV Brettin/Roßdorf e.V.	Umstellung der bestehenden Flutlichtanlage des TSV Brettin/Roßdorf auf LED, Sportanlage TSV	3	ELER	ausgezahlt
0	TSG Grün-Weiß Möser	Vereinsheim TSG Grün-Weiß Möser in Möser energetische Sanierung	3	ELER	Zuwendung bewilligt
0	SV Grün-Weiß Bergzow e.V.	Einfriedung Fußballplatz Bergzow - SV Grün-Weiss Bergzow e.V.	3	ELER	ausgezahlt
0	Stadt Burg	Umsetzung der Beschilderung der knotenpunktbezogenen Radwegweisung ("Radeln nach Zahlen")	2	ELER	Zuwendung bewilligt
0	SV Ihleburg Parchau e.V.	SV 1960 Ihleburg Parchau e.V., Sanierung Vereinsheim	3	ELER	Zuwendung bewilligt
0	Gemeinde Elbe-Parey	Errichtung von Rastunterständen an Radwegen	2	ELER	Zuwendung bewilligt
0	Gemeinde Möser	Mehrgenerationenplatz der Gemeinde Möser	3	EFRE	Zuwendung bewilligt
0	Gemeinde Möser	kulturhistorischer Erlebnispfad Lostau - Hohenwarthe	2	EFRE	Zuwendung bewilligt

Auf-ruf	Projektträger	Projektbeschreibung	Handlungs-feld*	Richt-linie	Status
0	Gemeinde Möser	Errichtung von zwei Löschwasserentnahmestellen in der Gemeinde Möser	3	ELER	Förderantrag gestellt
0	QSG Genthin, Touristenstation Ferchland	Sauna inmitten Flora und Fauna und Schlaf-Fass: Minimalismus erleben im Kiefernwald	2	ELER	Zuwendung bewilligt
0	Heimatverein Reesen e.V.	Einrichtung eines Sportraums	3	ELER	Zuwendung bewilligt
0	Stadt Burg	Rückbau und Entsiegelung leergefallener und umzustrukturierender Kleingärten Stadt Burg - Rückbau Sparte "Zur Rodelbahn"	1	EFRE	Förderantrag gestellt
1	Heimat- und Förderverein Ihleburg e.V.	Kletterpyramide Spielplatz Ihleburg	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Wir sind Güsen e.V.	Errichtung eines Mehrfunktionshauses an der Freilichtbühne Güsen	3	EFRE	Förderantrag gestellt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Eigenstromversorgung Sporthalle Parey durch Photovoltaikdachanlage	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Eigenstromversorgung Sportkomplex Güsen durch Photovoltaikanlage	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Derben - Trockenlegung	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Umgestaltung/Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Güsen	3	EFRE	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Einfriedung Fußballplatz Parey (Hauptplatz)	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Einfriedung Fußballplatz Parey (Trainingsplatz)	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Netzwerkstelle Jugendhaus Parey	3	ESF	Zuwendung bewilligt

Auf-ruf	Projektträger	Projektbeschreibung	Handlungs-feld*	Richt-linie	Status
1	Stadt Genthin	Ersatzneubau Treidelbrücke am Elbe-Havel-Kanal in Genthin	1	EFRE	Zuwendung bewilligt
1	Stadt Genthin	Schaffung von Caravanstellplätzen am Standort Mühlenstraße/Kanalbereich in Genthin	2	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Stadt Genthin	Garagenanbau (Nordgiebel) am Gebäude der FFW Parchen	3	ELER	Förderantrag gestellt
1	Stadt Jerichow	Rückbau ehemaliges Waldbad Jerichow zur touristischen Nutzung der Fläche	1	EFRE	Förderantrag gestellt
1	Stadt Burg	Löschwasserbrunnen Gütter und Blumenthal	3	ELER	Förderantrag gestellt
1	Stadt Burg	Neubau einer Trauerhalle in Reesen	3	ELER	Förderantrag gestellt
1	Kirchspiel Stremme	Fassadensanierung (inkl. Türen, Fenster, Dach Kellereingang) Pfarrhaus/Pilgerherberge Schlagenthin	2	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Landkreis Jerichower Land	Archiv für Forschung und Bildung - Personal (Archivierung und Zusammenarbeit mit Schulen)	2	ESF	Zuwendung bewilligt
1	Landkreis Jerichower Land	Archiv für Forschung und Bildung - Beschaffung Wirtschaftsgüter	2	ELER	Förderantrag gestellt
1	SV Traktor Tucheim	Entwicklung Sportstätte SV Traktor Tucheim - Errichtung Beachvolleyballfeld, Schaffung barrierefreier Zugang, Digitalisierung des Platzes, Erneuerung Mähtechnik	3	ELER	Zuwendung bewilligt
1	Stadt Burg	Umsetzungsmanagement Kleingartenkonzept	1	ESF	Förderantrag gestellt
1	SV Eintracht Hohenwarthe 1902 e.V.	Neubau Kunstrasenplatz in Hohenwarthe, Krähenberge	3	EFRE	Zuwendung bewilligt
1	Gemeinde Möser	Abriss bauliche Anlagen (Stallanlagen)	1	EFRE	Förderantrag gestellt
1	Gemeinde Elbe-Parey	Modernisierung eines Ärztehauses in Parey	3	ELER	Zuwendung bewilligt

Auf-ruf	Projektträger	Projektbeschreibung	Handlungs-feld*	Richt-linie	Status
1	Gemeinde Elbe-Parey	Errichtung von einem Löschwasserbrunnen	3	ELER	Förderantrag gestellt
2	Biogas Entwicklungs-gesellschaft mbH Ost	Abrissarbeiten Reesen	1	EFRE	beschlossen durch LAG
3	Stadt Genthin	Entschlammung Schwanenteich im Volkspark Genthin	1	ELER	beschlossen durch LAG
3	Stadt Jerichow	Iglu-Camp Iglu Model Family Panorama	2	ELER	Förderantrag gestellt
3	Wir für Klitsche e.V.	Herstellung einer Terrassenüberdachung und Aufstellung von Outdoorfitnessgeräte am "Platz der Generationen"	3	ELER	Zuwendung bewilligt
3	Schloss Dretzel Park & Events	Konzepterstellung "Alte Brennerei"	2	ELER	Förderantrag gestellt
3	SV Grün-Weiss Bergzow e.V.	Modernisierung Sportplätze, Großfeld- und Kleinfeldtore, Rasenmäroboter	3	ELER	Zuwendung bewilligt
3	Verschönerungsverein Kletznick e.V.	Erneuerung der Einfriedung vom Kinderspielplatz	3	ELER	Zuwendung bewilligt
3	SV Eiche Redekin e.V.	Photovoltaikanlage Vereinshaus Redekin	1	ELER	Förderantrag gestellt
3	SV Lokomotive Jerichow e.V.	Barrierefreie Zuwegung, Begegnungsstätte, PV-Anlage - Barrierefreiheit der Sportanlage, neue Begegnungsstätte und Verbesserung Klimaneutralität schaffen	3	EFRE	Zuwendung bewilligt
3	Stadt Jerichow	Auf den Spuren der Chorherren - Wegebau inkl. Infotafeln und Rastmöglichkeiten	2	ELER	Förderantrag gestellt
3	Verschönerungsverein Kletznick e.V.	Eigenstromversorgung Dorfgemeinschaftshaus Kletznick durch Photovoltaikanlage	1	ELER	Zuwendung bewilligt
3	Stadt Genthin	Ersatzneubau der Brücke über die Bäke im Ortskern Parchen	1	EFRE	Förderantrag gestellt

Auf-ruf	Projektträger	Projektbeschreibung	Handlungs-feld*	Richt-linie	Status
3	Stadt Genthin	Instandsetzung der Heizungsanlage in der Kegelbahn Genthin	3	ELER	Zuwendung bewilligt
3	Gemeinde Möser	Umbau/Ausbau/energetische Sanierung Sportlerheim Schermen zum Sportgemeinschaftshaus Schermen	3	EFRE	Zuwendung bewilligt
3	Gemeinde Möser	Umbau/Ausbau/energetische Sanierung des Jugendclubs zum Gemeinschaftshaus Möser	3	EFRE	Förderantrag gestellt
3	Bauernverband "Jerichower Land" e.V.	Dorf-macht-Schule	3	ESF	Zuwendung bewilligt
3	Gemeinde Elbe-Parey	Erweiterung Spielplatz Bergzow	3	ELER	Förderantrag gestellt
3	Gemeinde Elbe-Parey	Neugestaltung Bolzplatz Derben	3	ELER	Förderantrag gestellt
3	Gemeinde Elbe-Parey	Anschaffung der Kommunikationsplattform "Der digitale Marktplatz"	3	EFRE	Förderantrag gestellt
3	Gemeinde Elbe-Parey	Errichtung von Fitness-Sportanlagen bei den Sportanlagen Güsen und Parey	3	ELER	Förderantrag gestellt
3	Gemeinde Elbe-Parey	Gestaltung Strandbereich am Mühlensee (Kühn's Loch)	2	ELER	Förderantrag gestellt